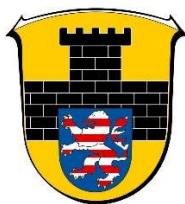


# Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen

Aktionsplan für die Stadt Romrod



Romrod, 26.04.2023

## Impressum

Ersteller:in: Hauke Schmehl, Bürgermeister Romrod, 26.04.2023

mit Unterstützung von Eckhard Baumgarten und Thomas Bing

Ansprechpartner:in: Hauke Schmehl, Bürgermeister der Stadt Romrod

Optional bitte die Kontaktdaten ergänzen:

Telefon: 06636/91894-0

E-Mail: [bgm@romrod.de](mailto:bgm@romrod.de)

### **Ihr Kontakt zur Fachstelle der Klima-Kommunen bei der LEA LandesEnergieAgentur Hessen**

Wenn Sie Rückfragen zur Erstellung des Aktionsplans haben oder ein Beratungsgespräch wünschen, dann melden Sie sich bitte bei der Fachstelle der Klima-Kommunen:

E-Mail: [klimakommunen@lea-hessen.de](mailto:klimakommunen@lea-hessen.de)

Kontaktinformationen finden Sie auf: <https://www.klima-kommunen-hessen.de/kontakt.html>

## Inhalt

<b>Vorbemerkung / bisherige Aktivitäten .....</b>	<b>4</b>
<b>Beschlüsse in den kommunalen Gremien.....</b>	<b>12</b>
<b>Kommunale Treibhausgasbilanz .....</b>	<b>14</b>
<b>Übersicht der geplanten Maßnahmen und Projekte.....</b>	<b>25</b>
<b>Maßnahmenblatt Energetische Sanierung „Rathaus und Kindergarten Romrod“ .....</b>	<b>26</b>
<b>Maßnahmenblatt Energetische Sanierung Brunnenstraße 12 Romrod-Zell (Flüchtlingsunterkunft).....</b>	<b>27</b>
<b>Maßnahmenblätter PV -Freiflächenanlage Tiefbrunnen Strebendorf .....</b>	<b>28</b>
<b>Maßnahmenblatt Renaturierung des „Seebachs“ in der Gemarkung Ober-Breidenbach.....</b>	<b>29</b>
<b>Maßnahmenblatt Renaturierung der „Antrift“ in der Gemarkung Strebendorf.....</b>	<b>31</b>
<b>Maßnahmenblatt Brunnenbohrung – Sicherstellung Wasserversorgung inklusive vorheriges Gutachten.....</b>	<b>33</b>
<b>Maßnahmenblatt DGH Nieder-Breidenbach .....</b>	<b>34</b>
<b>Maßnahmenblatt Stadtradeln .....</b>	<b>35</b>
<b>Maßnahmenblatt Aufsuchende Energieberatung.....</b>	<b>37</b>
<b>Maßnahmenblatt Klimaangepasstes Waldmanagement.....</b>	<b>39</b>
<b>Maßnahmenblatt Energetische Sanierung DGH Zell.....</b>	<b>40</b>
<b>Evaluierung und Fortschreibung .....</b>	<b>41</b>
<b>Pressespiegel.....</b>	<b>42</b>

## Vorbemerkung / bisherige Aktivitäten

Hier beschreiben Sie bitte kurz, welche Projekte und Maßnahmen bisher in den Handlungsfeldern **Klimaschutz** und **Klimawandelanpassung** umgesetzt wurden und wann dies erfolgte.

Wir, hier in Romrod, haben seit 2008 das Entwicklungsziel „Ein Ort für Generationen“ sein zu wollen. Das ist das Motto der Stadt, das uns dazu verpflichtet im Sinne der Generationengerechtigkeit aktiv für den Klimawandel einzutreten. Zentral an der Autobahn A5 und der Bundesstraße 49 sowie an der Vogelsbergbahn liegt die Kommune gut erreichbar und doch inmitten der Natur. Diese vorteilhafte Ausgangssituation gilt es weiter auszubauen. Daher ist es wichtig, im Einklang mit der Natur zu leben und besonders das Thema Erneuerbare Energien aktiv zu besetzen. Die Kommunen haben bei der Energiewende eine bedeutende Rolle, ob als Unterstützer, Koordinator, Vorbild, Förderer oder Betreiber eigener regionaler Energiekonzepte.

In der Stadt Romrod hat in dieser Hinsicht schon sehr viel getan. Bereits in den Jahren 1994 und 1997 wurden zwei kleinere Windkraftanlagen mit einer Leistung von insgesamt 0,45 MW von einem privaten Betreiber direkt an der A5 in der Gemarkung Zell errichtet. Im Jahr 2002 errichtete HessenEnergie einen größeren Windpark mit Schwerpunkt in der Gemarkung Billertshausen mit insgesamt 12 Anlagen. Davon befinden sich 2 Anlagen mit einer Nennleistung von je 1 MW in der Gemarkung Zell. Diese Anlagen können nicht repowert werden. Deshalb ist im Vorranggebiet 5116 eine weitere Anlage mit 6 MW bereits vertraglich vereinbart. Die Inbetriebnahme ist für 2024 geplant.

Hinzu kamen in den Jahren 2017 und 2018 drei weitere Anlagen eines norddeutschen Betreibers mit Gesamthöhen von je 207 m und einer Nenn-Leistung von jeweils 3 MW. Diese Anlagen können nicht repowert werden. Deshalb ist im Vorranggebiet 5204 bereits eine Anlage vertraglich vereinbart.

Für eine weitere Anlagen mit 4,2 MW ist die Genehmigung beantragt. Diese Anlage in Vorranggebiet 5215, deren Schwerpunkt in der Gemeinde Feldatal-Markhohl liegt. Die Vertragsabschlüsse sind in Vorbereitung.

Bereits im Jahr 2022 installierte die Stadt Romrod auf dem Bürgerhaus in Romrod eine PV-Anlage mit 8 kWp.

Über das Konjunkturprogramm (KIP) sowie im Rahmen der Dorferneuerung wurden in den Jahren 2009-2017 insgesamt 3 Gemeinschaftseinrichtungen die alten Heizkessel durch moderne Brennwerttechnik ersetzt.

Auch die Straßenbeleuchtung ist seit 2015 durch LED-Technik über den heimischen Stromversorger Ovag ersetzt worden.

In den Jahren 2011/2012 stellt die Stadt Romrod der Energiegenossenschaft Vogelsberg Dächer auf öffentlichen Gebäuden zur Verfügung mit einer Gesamtleistung 106,39 kWp:

Bürgerhaus Romrod (EGV) seit 2011 mit 20,64 kWp

Bauhof Romrod I (EGV) seit 2012 mit 25,75 kWp

Bauhof Romrod II (EGV) seit 2012 mit 60,00 kWp


Weiterhin gab es kleinere Projekte zur energetischen Verbesserung von Gebäuden und Infrastruktur:

- Teilwärmeeämmung DGH Strebendorf im Jahr 2013/2014
- Wärmeeämmung des Rathauses der Stadt Romrod im Jahr 2017
- Umstellung der Weihnachtsmarktbeleuchtung auf LED (2018)
- Hydraulischer Abgleich des Rathauses und Kindergarten im Jahr 2019
- Projekt Fairfahrt „digitale Mitfahrbank“ (2017-2019)
- Erneuerung der Fenster DRK Heim Romrod (2020)
- Radweg (Multifunktionsweg) zwischen Romrod und NBB (2021)
- Jährliches Stadtradeln seit 2021
- Einführung papierloser Sitzungsdienst im Jahr 2022

Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

Im Jahr 2016 hat Romrod mit dem Vogelsbergkreis ein „Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept für den Vogelsbergkreis“ erarbeitet.

Im Rahmen des „Energie- und Klimaschutzkonzepts Vogelsbergkreis“ wurden für die Gemeinde Romrod nachfolgende Daten ermittelt, die nicht nur öffentliche Gebäude, sondern auch die Privathaushalte umfassen:

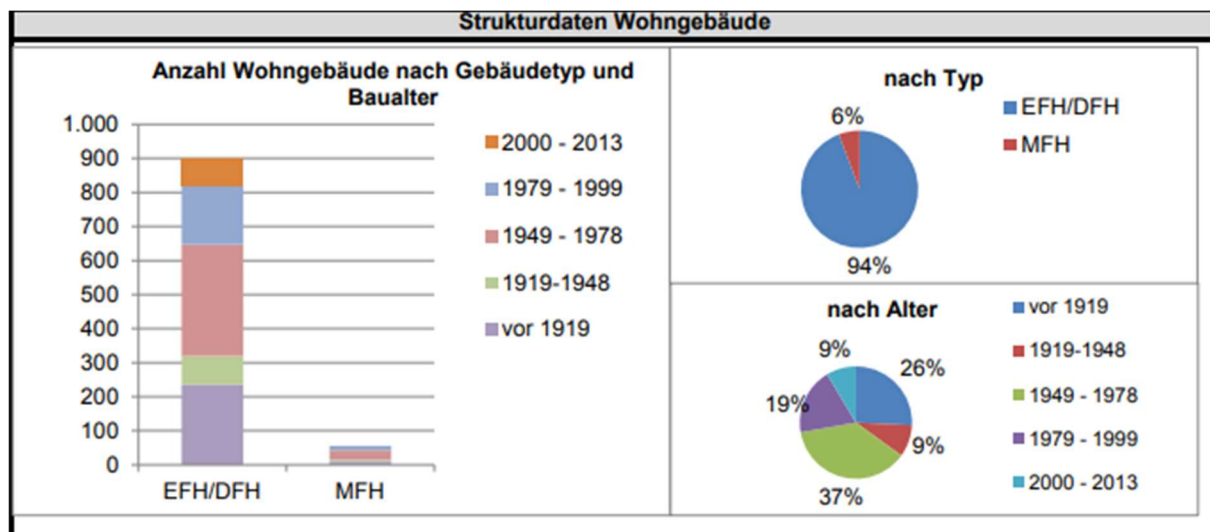
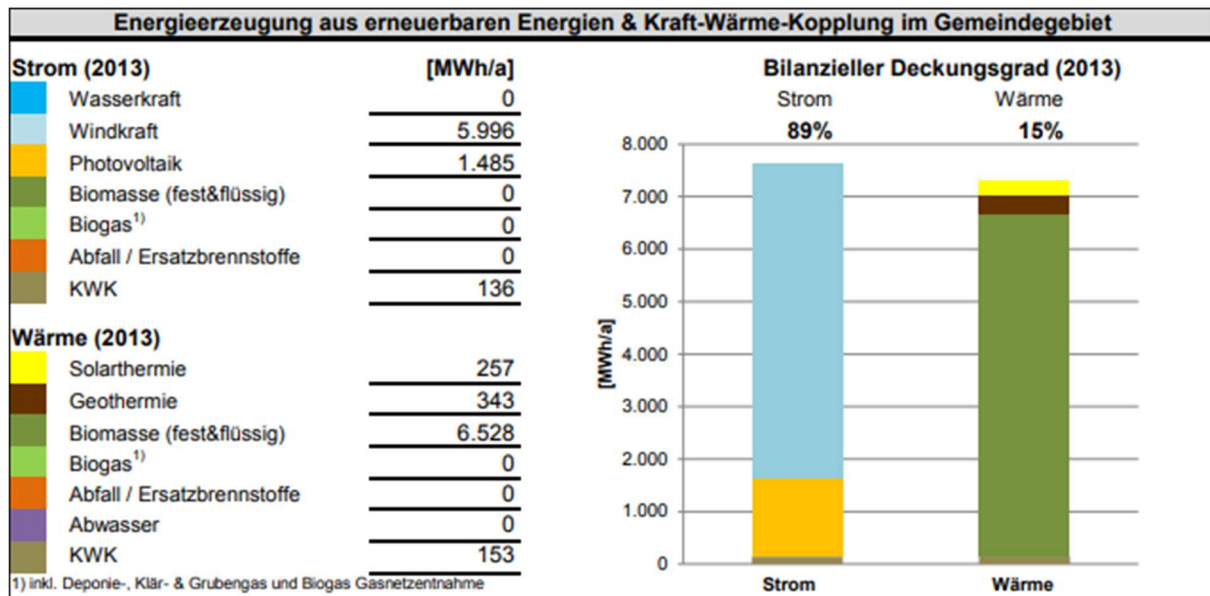
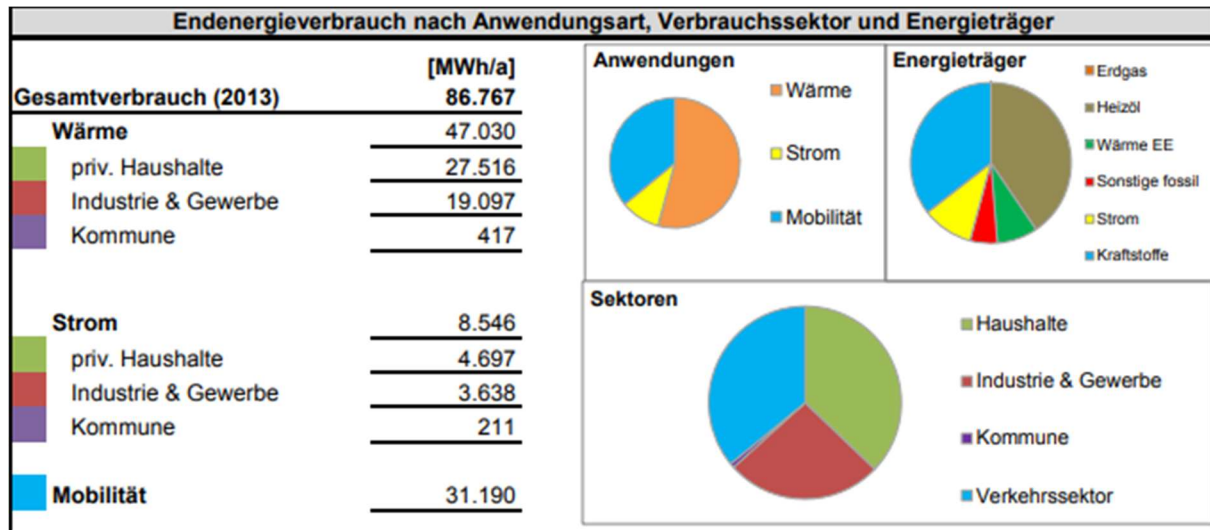
<b>Romrod</b>		
<b>Strukturdaten (Stand: 31.12. bzw. 30.06.2013)</b>		
	Einwohner	<u>2.796</u>
	SvB am Arbeitsort	<u>451</u>
	Pkw	<u>1.793</u>
	Wohnfläche	<u>159.000 [ m<sup>2</sup> ]</u>
	Fläche gesamt, davon:	<u>5.443 [ ha ]</u>
	Gebäude/Freiflächen	<u>142 [ ha ]</u>
	Landwirtschaft	<u>2.477 [ ha ]</u>
	Wald	<u>2.494 [ ha ]</u>
	<b>Spezifische Grunddaten</b>	<b>Ø Deutschland</b>
	Wohnfläche m <sup>2</sup> je Einwohner	56,9      44,8
Arbeitsplatzquote (SvB)	16,1%      36,2%	
Pkw je Einwohner	0,64      0,54	

Bildquelle: Andreas Trepte, Wikimedia Commons, Lizenz: CCBY-SA3.0, <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/>

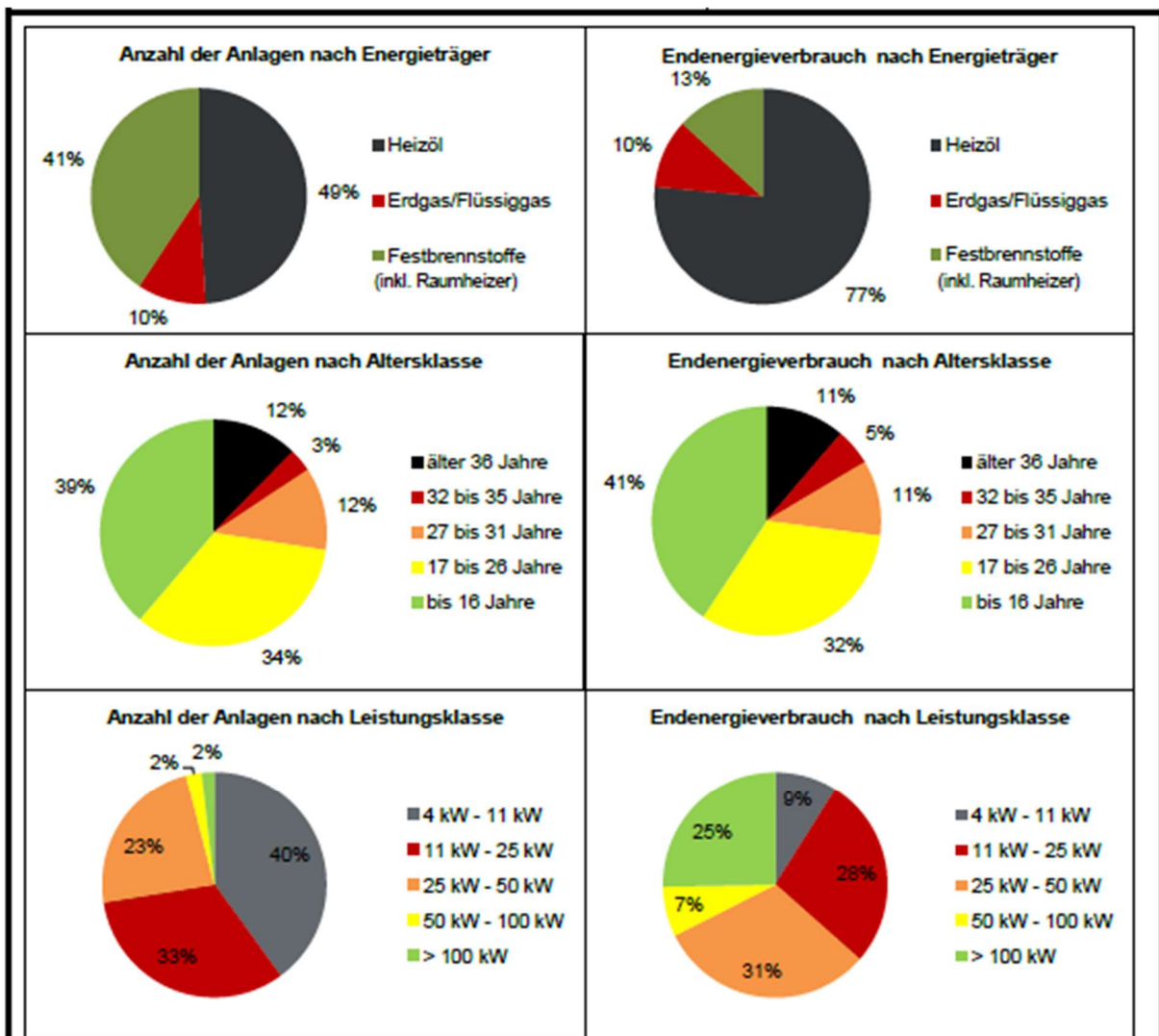
<b>Romrod</b>		
<b>Spezifische Verbrauchsdaten</b>		
	<b>Romrod</b>	<b>Ø Deutschland</b>
<b>Gesamt</b>	<u>31.040 [kWh/EW]</u>	<u>31.900 [kWh/EW]</u>
<b>Haushalte</b>	11.520 [kWh/EW]	8.960 [kWh/EW]
Wärme	9.840	7.240
Strom	1.680	1.720
<b>Industrie &amp; Gewerbe</b>	8.130 [kWh/EW]	13.950 [kWh/EW]
Wärme	6.830	9.430
Strom	1.300	4.520
<b>Kommune</b>	230 [kWh/EW]	1) [kWh/EW]
Wärme	150	1)
Strom	80	1)
<b>Mobilität</b>	11.160 [kWh/EW]	8.990 [kWh/EW]

EW = Einwohner  
1) Verbrauchswerte der Kommunen nicht gesondert ausgewiesen, sondern in Industrie & Gewerbe enthalten

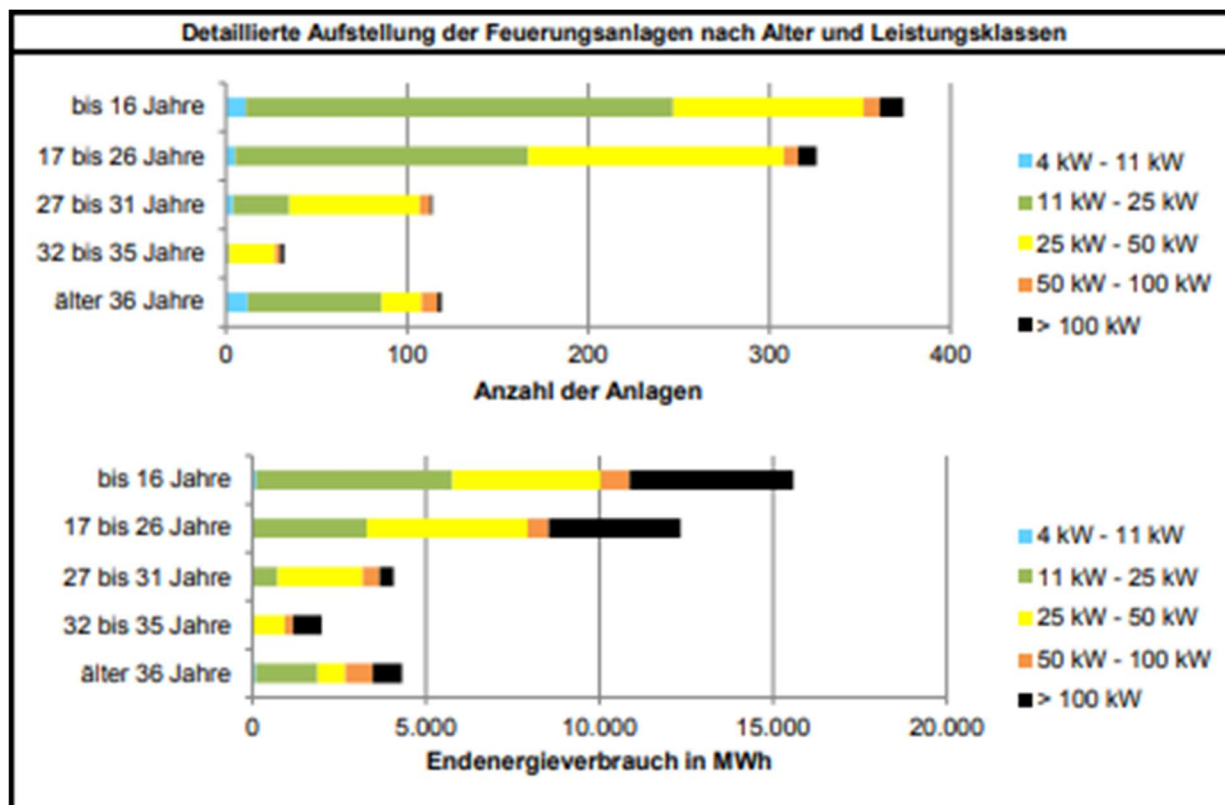
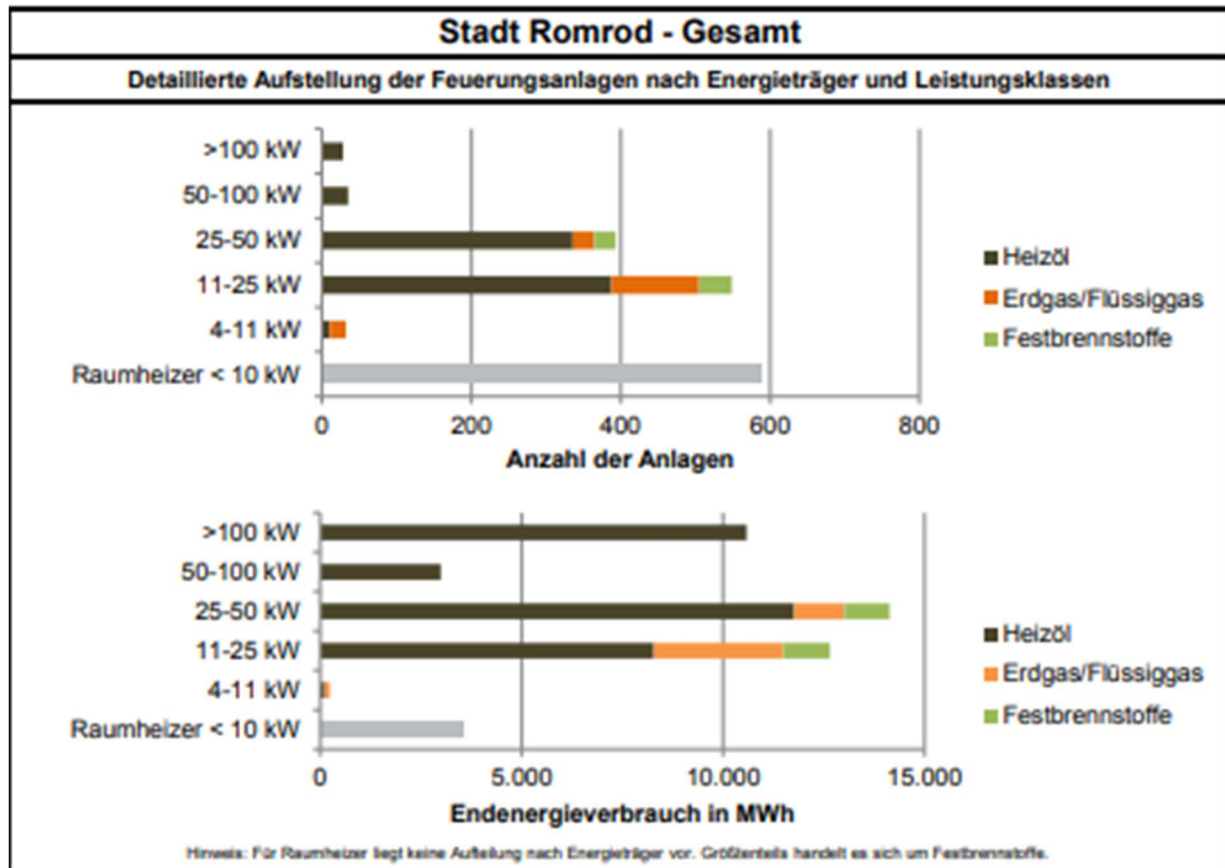
Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

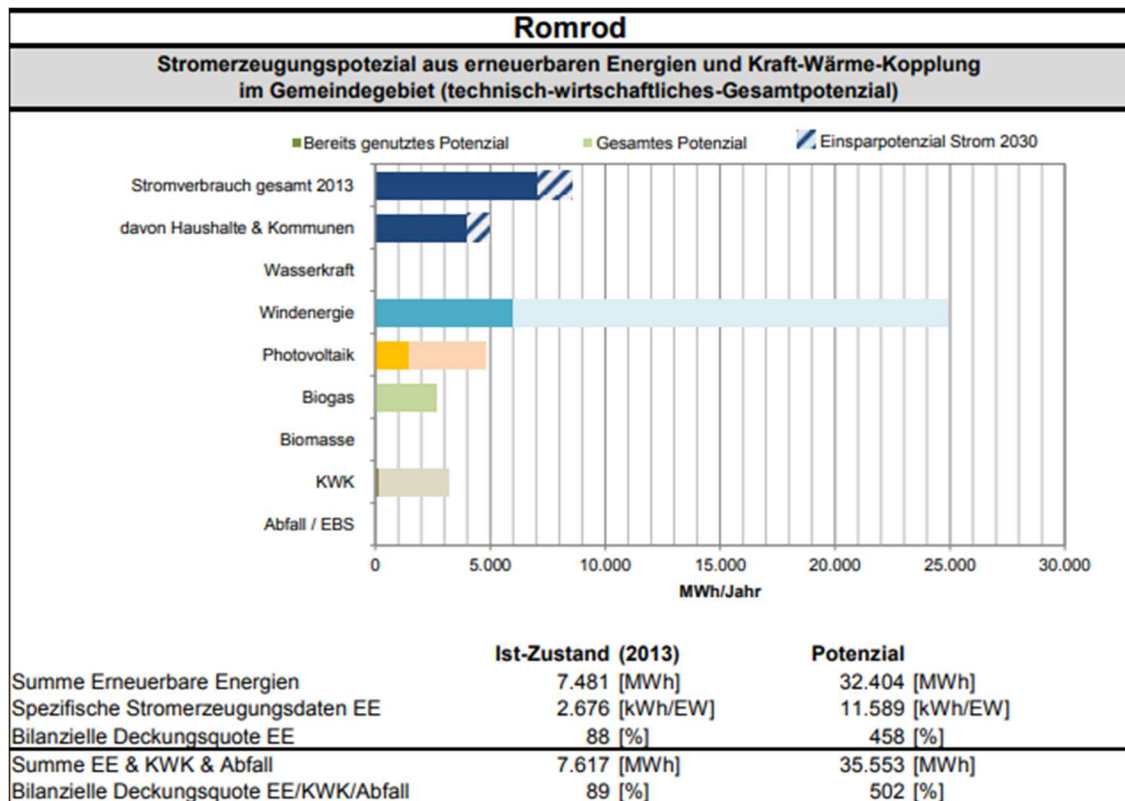
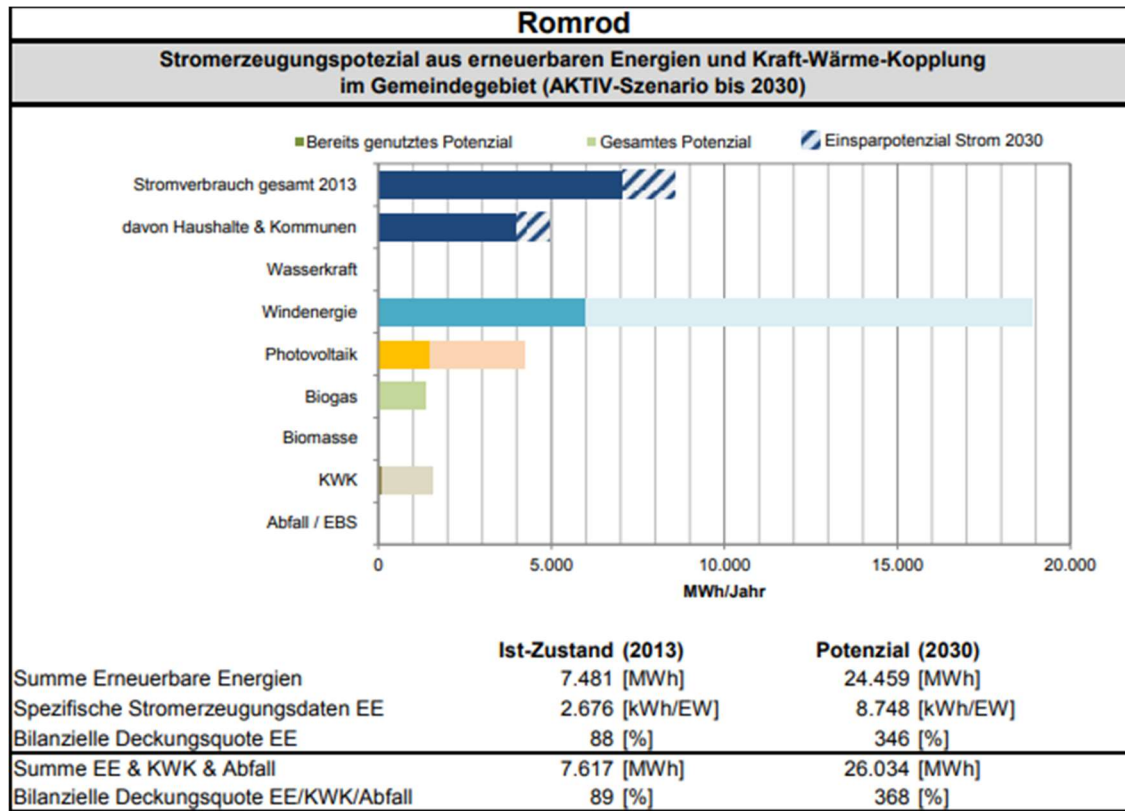


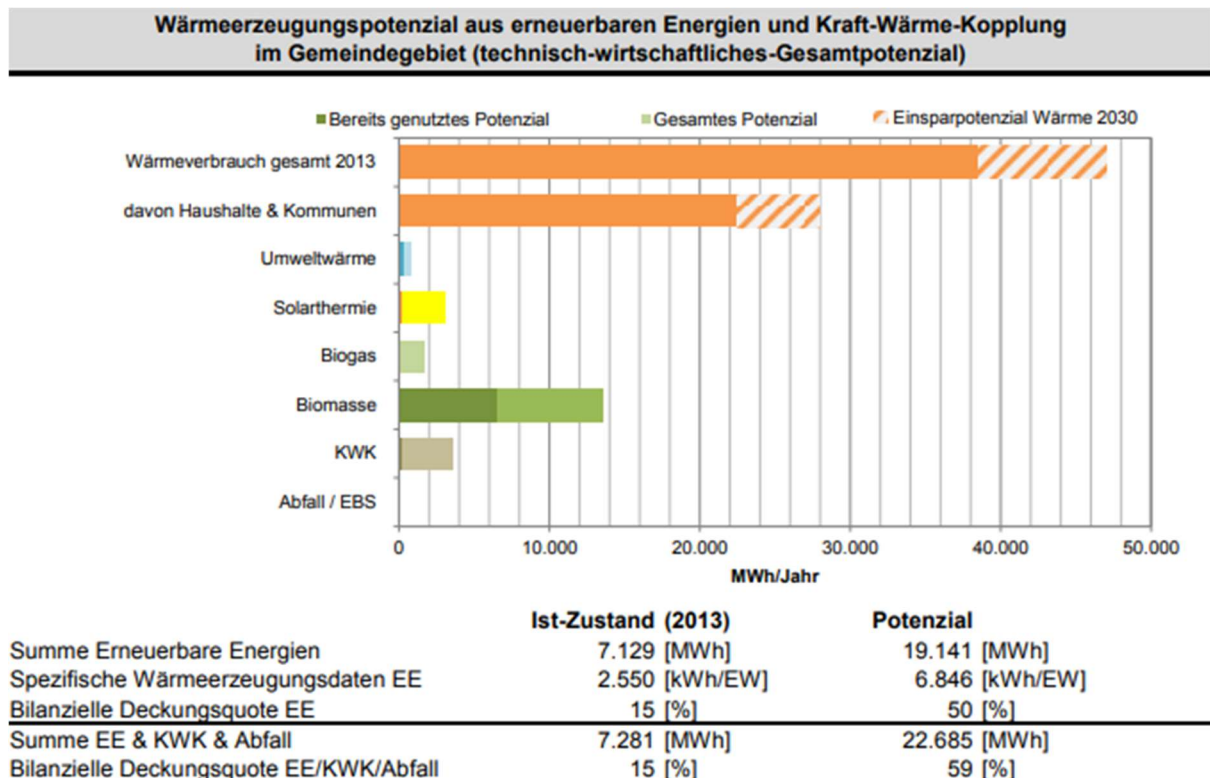
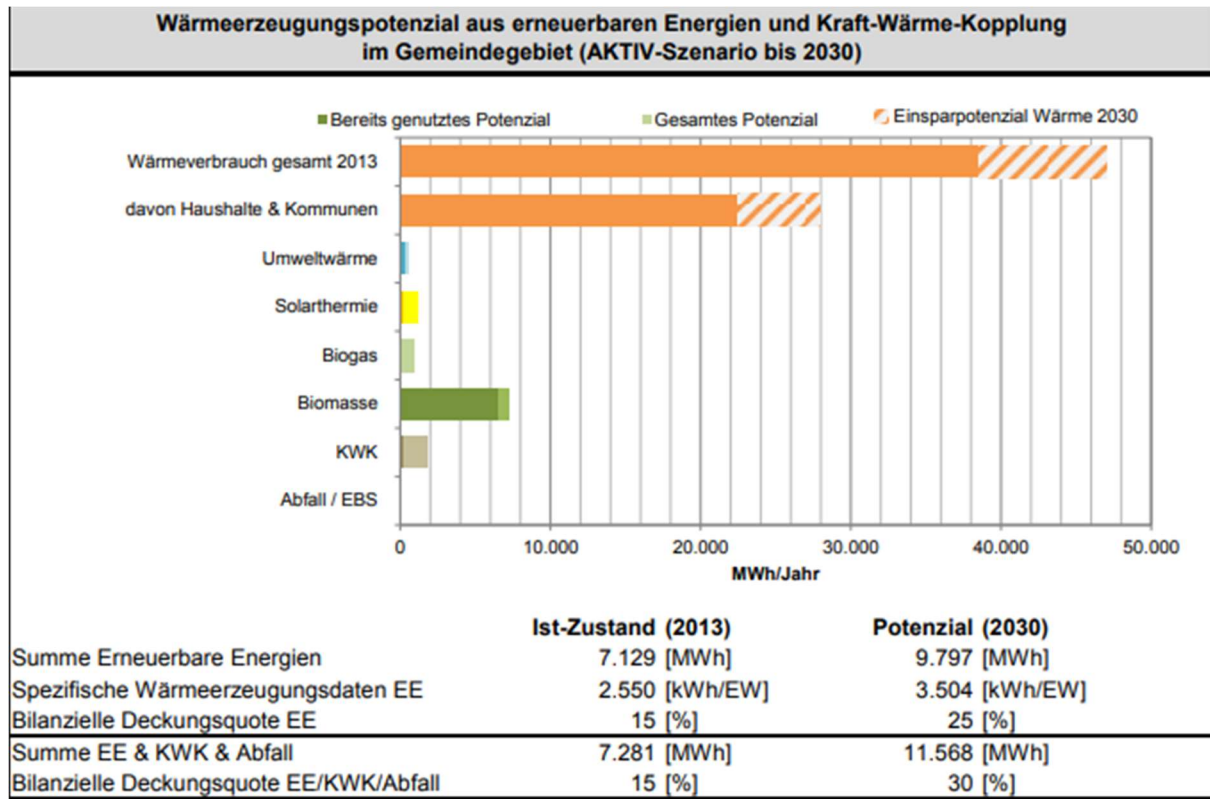
Stadt Romrod - Gesamt			
Übersicht Wärmesteckbrief: Auswertung der Schornsteinfegerdaten			
Stadt - Gesamt			
Wärmeenergieverbrauch gesamt (klimabereinigt)	46.084	-	[MWh/a]
davon Heizkessel und Raumheizer aus Schornsteinfegerdaten	44.116 96%	-	[MWh/a] Anteil
Einwohner (EW)	2.751	-	[EW]
Anzahl der Anlagen	1.626	-	[Stk.]
davon Heizkessel (Hk)	1.005	-	[Stk.]
davon Raumheizer (Rh)	621	-	[Stk.]
Installierte Leistung	38.862	-	[kW]
davon Heizkessel (Hk)	33.894	-	[kW]
davon Raumheizer (Rh)	4.968	-	[kW]
Heizkessel je EW	0,37	-	[Hk/EW]
inst. Leistung (Hk) je EW	12	-	[kW/EW]
Raumheizer je EW	0,23	-	[Rh/EW]
inst. Leistung (Rh) je EW	1,81	-	[kW/EW]











## Beschlüsse in den kommunalen Gremien

Fügen Sie bitte die Beschlüsse zum Beitritt zu den Klima-Kommunen hier ein. Falls es weitere Beschlüsse zu Klimaschutz oder Klimawandelanpassung in Ihrer Kommune gibt, fügen Sie diese bitte auch hier ein. Wer hat wann, welchen Beschluss gefasst.

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 10.03.2020 die Teilnahme am Bündnis „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“ beschlossen.

Ziel ist es, gemeinsam mit den teilnehmenden hessischen Städten, Stadt und Landkreisen den Energieverbrauch und die Treibhausgasemissionen zu reduzieren und sich an verändernde klimatische Bedingungen anzupassen. Mit dem Bündnis wird hierfür eine zentrale Plattform geboten, die die Kommunen zusammenbringt und den Wissenstransfer fördert. Die Mitgliedskommunen werden in Fragen rund um den Klimaschutz und die Klimaanpassung aktiv beraten, haben Zugang zu unterschiedlichen Veranstaltungsangeboten sowie vielfältigen weiteren Unterstützungsleistungen.

Das Projekt startete im Jahr 2009 im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie unter dem Namen „Hessen aktiv: 100 Kommunen für den Klimaschutz“ mit dem Ziel, mindestens 100 Städte und Gemeinde für die Unterzeichnung einer Klimaschutz-Charta zu gewinnen, um ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Klimaschutz in hessischen Kommunen zu schaffen und langfristiges Handeln in diesem Sinne zu etablieren.

Inzwischen haben zahlreiche Städte und Gemeinden sowie Landkreise die Charta unterzeichnet. Auch der Handlungsbedarf im Bereich Klimawandelanpassung hat zwischenzeitlich zugenommen. Deshalb wurde im November 2016 das Projekt als Bündnis verstetigt und trägt seitdem den Namen "Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen".

Mit der Unterzeichnung der Charta verpflichtet sich die Stadt Romrod, Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen auf kommunaler Ebene umzusetzen und damit einen Beitrag zur Erreichung der landesweiten Klimaschutzziele zu leisten. Zusätzlich wird die Stadt Romrod auch im Bereich Klimaanpassung aktiv werden.

Romrod wird seitdem durch die Fachstelle bei der Hessischen LandesEnergieAgentur (LEA) in fachlichen Fragen beraten und wurde auch bei der Ausarbeitung dieses Aktionsplans unterstützt.

Die Stadtverwaltung Romrods nimmt regelmäßig an den von der Fachstelle organisierten regionalen Klimaschutz- und Energieforen teil, die für den interkommunalen Informationsaustausch und die regelmäßige Zusammenarbeit zwischen Nachbarkommunen und Landkreisen eine Plattform bilden.

Um weitere Projekte zu Klimaschutz und Klimawandelanpassung vor Ort umzusetzen, wurde für hessische Kommunen ein Förderprogramm aufgelegt. Von diesem hessischen Programm profitieren die Klima-Kommunen besonders durch erhöhte Fördersätze (bis zu +20%-Punkte der förderfähigen Ausgaben bei Projekten im Rahmen der Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung von kommunalen Klimaschutz- und -anpassungsprojekten sowie von kommunalen Informationsinitiativen). Folglich ist eine Förderung in Höhe von 90 % möglich. Neben investiven Maßnahmen können hierüber auch Kampagnen und Modellprojekte gefördert werden.

Mit dem Aktionsplan werden Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel identifiziert, die in der Stadt Romrod umgesetzt werden können.



## Kommunale Treibhausgasbilanz

Hier fügen Sie bitte die zentralen Ergebnisse der THG-Bilanz ein.

### Portrait

ECOSPEED  
Region

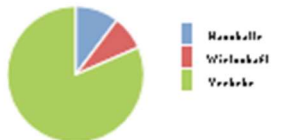

Berichtsjahr 2021

Region Romrod, Stadt  
Erstellt am 08.02.23 20:15  
Erstellt von Thomas Bing  
Version 3,00


#### Mengegerüst

Einwohner	2.676	Anzahl	
Erwerbstätige	489	Anzahl	
Primärer Sektor	64	Anzahl	
Sekundärer Sektor	151	Anzahl	
Tertiärer Sektor	273	Anzahl	


#### Endenergieverbrauch

Haushalte	21.471	MWh	
Wirtschaft	16.910	MWh	
Verkehr	169.237	MWh	
Gesamt (ohne Strom- und Fernwärmeverbrauch)			
Erneuerbar	14.936	MWh	
Nicht erneuerbar	180.327	MWh	

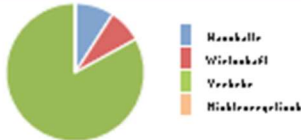
#### Primärenergieverbrauch (LCA)

Haushalte	25.300	MWh	
Wirtschaft	21.300	MWh	
Verkehr	206.169	MWh	
Gesamt	252.769	MWh	

#### Regionale Energieproduktion

Strom	35.226	MWh	
Fernwärme	0	MWh	
Nahwärme	0	MWh	

#### Treibhausgasemissionen (LCA)












Haushalte	5.821	t CO <sub>2</sub> eq	
Wirtschaft	5.055	t CO <sub>2</sub> eq	
Verkehr	53.031	t CO <sub>2</sub> eq	
Nichtenergetisch	0	t CO <sub>2</sub> eq	
Gesamt	63.907	t CO <sub>2</sub> eq	

## Kennzahlen & Benchmark

**ECOSPEED**  
Region

Berichtsjahr 2021

Region Romrod, Stadt  
Erstellt am 08.02.23 20:15  
Erstellt von Thomas Bing  
Version 3,00

Mengegerüst	Romrod, Stadt	National		
Beschäftigte pro Einwohner	0,18	0,52	-	
Endenergieverbrauch	Romrod, Stadt	National		
Gesamt pro Einwohner	77,58	30,10	MWh/EW	
Haushalte pro Einwohner	8,02	8,82	MWh/EW	
Wirtschaft pro Einwohner	6,32	13,72	MWh/EW	
Verkehr pro Einwohner	63,24	7,56	MWh/EW	
Anteil erneuerbare Energie	7,13	12,15	%	
Treibhausgasemissionen (LCA)	Romrod, Stadt	National		
Gesamt pro Einwohner	23,88	3,80	t CO2eq/EW	
Haushalte pro Einwohner	2,18	2,55	t CO2eq/EW	
Wirtschaft pro Einwohner	1,83	4,71	t CO2eq/EW	
Verkehr pro Einwohner	19,82	2,53	t CO2eq/EW	
Nichtenergetisch pro Einwohner	0,00	0,00	t CO2eq/EW	

<b>Entwicklung</b>		<b>ECOSPEED Region</b>			
<b>Berichtsjahr</b>	<b>Vergleichsjahr</b>	<b>2021</b>	<b>2011</b>	<b>Region</b>	<b>Romrod, Stadt</b>
				<b>Erstellt am</b>	<b>08.02.23 20:15</b>
				<b>Erstellt von</b>	<b>Thomas Bing</b>
				<b>Version</b>	<b>3,00</b>
<b>Mengegerüst</b>		<b>2021</b>	<b>2011</b>		<b>Abweichung</b>
Einwohner		2.676	2.833	Anzahl	-5,7 %
Erwerbstätige		483	546	Anzahl	-10,4 %
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei		64	42	Anzahl	54,3 %
Bergbau		0	0	Anzahl	- %
Verarbeitendes Gewerbe		126	37	Anzahl	30,2 %
Energie- und Wasserversorgung		0	0	Anzahl	- %
Baugewerbe		26	32	Anzahl	-13,4 %
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Automobilen, Tankstellen		188	280	Anzahl	-32,9 %
Gastgewerbe		0	0	Anzahl	- %
Verkehr und Nachrichtenübermittlung		40	54	Anzahl	-26,1 %
Kredit- und Versicherungsgewerbe		0	0	Anzahl	- %
Grundstücks- und Wohnungswesen		20	12	Anzahl	64,7 %
Öffentliche Verwaltung,					
Landesverteidigung,		0	0	Anzahl	- %
Unterrichtswesen		0	0	Anzahl	- %
Gesundheits- und Sozialwesen		12	14	Anzahl	-13,7 %
Öffentliche und private		14	16	Anzahl	-13,7 %
Private Haushalte		0	0	Anzahl	- %
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften		0	0	Anzahl	- %
<b>Endenergieverbrauch (nach</b>		<b>2021</b>	<b>2011</b>		<b>Abweichung</b>
Haushalte		21.471	22.908	MWh	-6,3 %
Wirtschaft		16.310	14.840	MWh	13,9 %
Kommunale Verwaltung		219	31	MWh	141,4 %
Verkehr		163.237	130.153	MWh	-11,0 %
Kommunale Flotte		111	0	MWh	100,0 %
Gesamt		207.617	227.901	MWh	-8,9 %
<b>Endenergieverbrauch (nach</b>		<b>2021</b>	<b>2011</b>		<b>Abweichung</b>
<b>Energieträger)</b>					
Strom		3.332	3.686	MWh	-3,7 %
Heizöl EL		5.341	6.114	MWh	-2,8 %
Benzin		39.048	53.711	MWh	-27,3 %
Diesel		119.455	124.003	MWh	-3,7 %
Kerosin		0	0	MWh	- %
Erdgas		13.510	13.417	MWh	0,7 %
Fernwärme		2.423	2.552	MWh	-5,1 %
Biomasse		3.665	2.827	MWh	29,6 %
Umweltwärme		547	207	MWh	164,7 %
Sonnenkollektoren		286	164	MWh	74,3 %
Biogase		787	200	MWh	292,9 %
Abfall		331	332	MWh	-15,4 %
Flüssiggas		1.216	1.652	MWh	-26,4 %
Biodiesel		7.705	8.648	MWh	-10,9 %
Braunkohle		461	460	MWh	0,2 %
Steinkohle		1.131	1.661	MWh	-31,9 %
Biobenzin		1.781	2.201		
Heizstrom		0	0		
Nahwärme		0	0		
Sonstige erneuerbare		0	0		
Sonstige konventionelle		0	0		
Gesamt		207.617	225.700	MWh	-8,0 %
Erneuerbar		14.336	-	MWh	- %
Nicht erneuerbar		180.327	-	MWh	- %

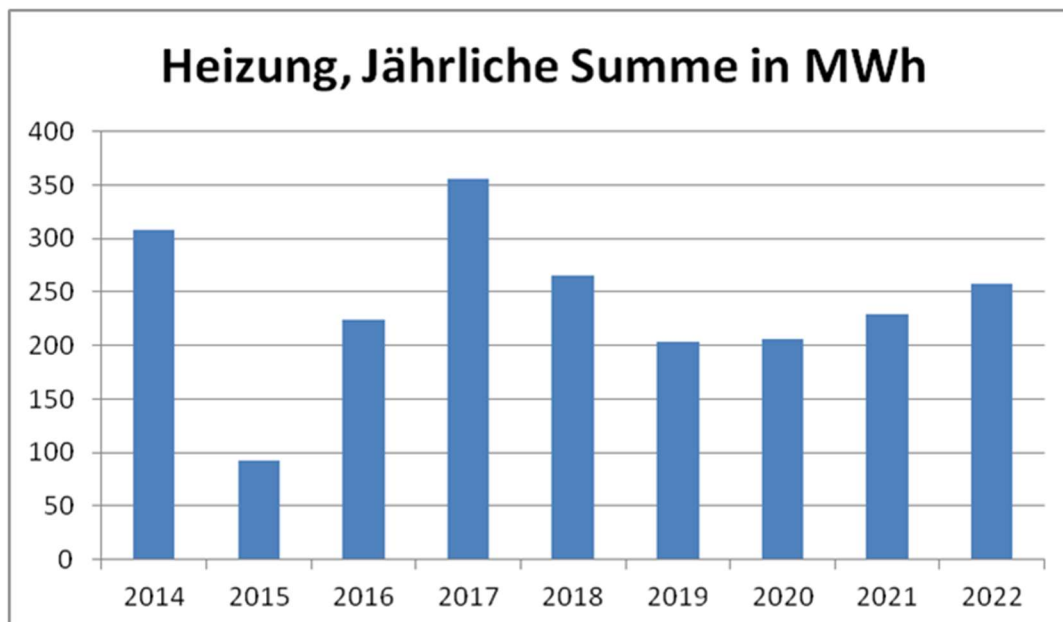


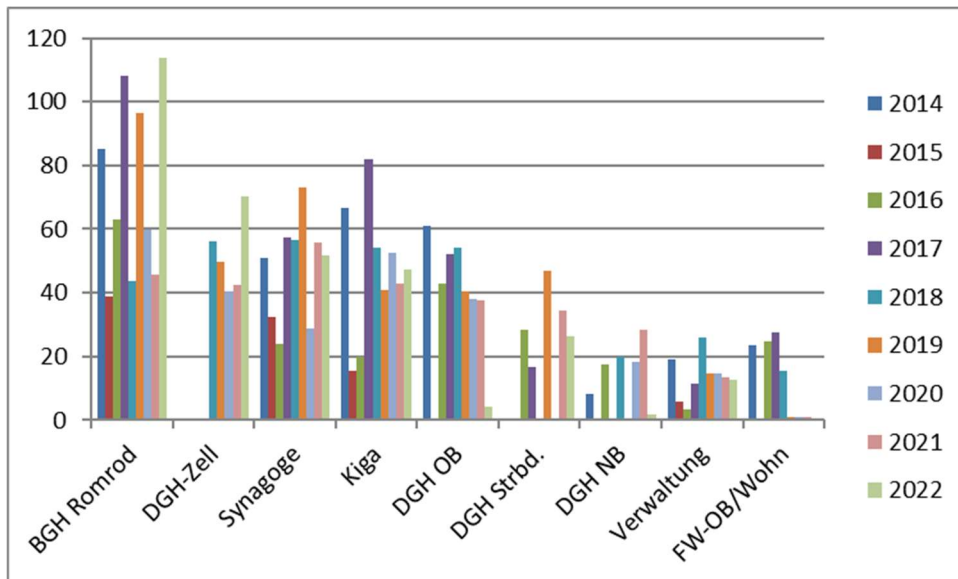
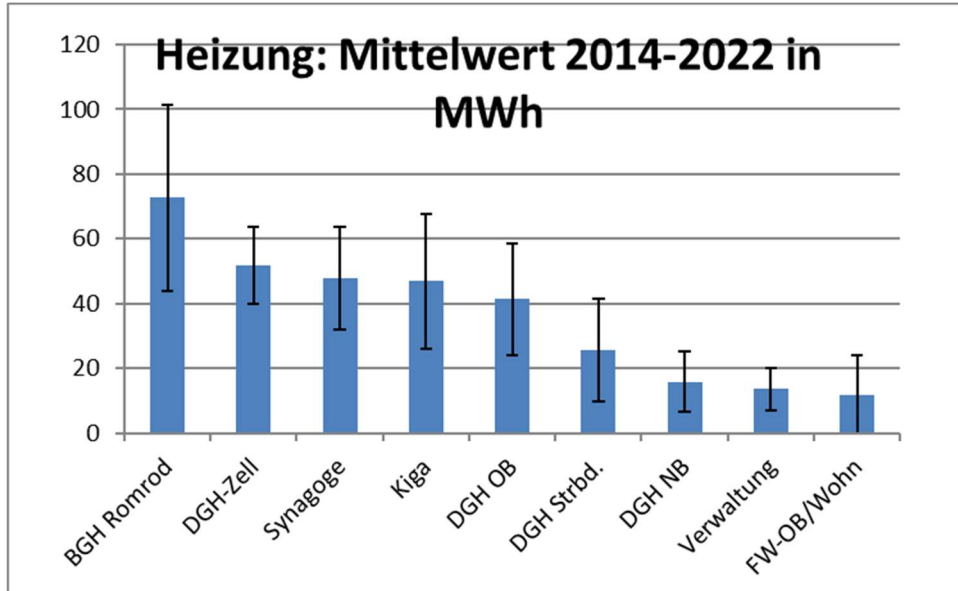
## Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

<b>Primärenergieverbrauch (LCA)</b>	<b>2021</b>	<b>2011</b>		<b>Abweichung</b>	
Haushalte	25.300	32.832	MWh	-22,9	%
Wirtschaft (ohne Großverbraucher)	21.300	23.964	MWh	-11,1	%
Kommunale Verwaltung	290	241	MWh	20,4	%
Verkehr	206.169	233.539	MWh	-11,7	%
Kommunale Flotte	132	0	MWh	100,0	%
<b>Gesamt</b>	<b>252.769</b>	<b>290.335</b>	<b>MWh</b>	<b>-12,9</b>	<b>%</b>
<b>Regionale Energieproduktion</b>	<b>2021</b>	<b>2011</b>		<b>Abweichung</b>	
Strom	35.226	0	MWh	100,0	%
Fernwärme	0	0	MWh	-	%
Nahwärme	0	0	MWh	-	%
<b>Treibhausgasemissionen (LCA)</b>	<b>2021</b>	<b>2011</b>		<b>Abweichung</b>	
Haushalte	5.821	7.472	t CO <sub>2</sub> eq	-22,1	%
Wirtschaft	5.055	5.772	t CO <sub>2</sub> eq	-12,4	%
Kommunale Verwaltung	79	57	t CO <sub>2</sub> eq	37,7	%
Verkehr	53.031	53.201	t CO <sub>2</sub> eq	-10,4	%
Kommunale Flotte	36	0	t CO <sub>2</sub> eq	100,0	%
Nichtenergetisch	0	0	t CO <sub>2</sub> eq	-	%
<b>Gesamt</b>	<b>63.907</b>	<b>72.445</b>	<b>t CO<sub>2</sub>eq</b>	<b>-11,8</b>	<b>%</b>
<b>Kennzahlen &amp; Benchmark</b>	<b>2021</b>	<b>2011</b>		<b>Abweichung</b>	
Endenergieverbrauch pro Einwohner	77,58	80,28	MWh/EW	-3,4	%
Treibhausgasemissionen (LCA) pro	23,88	25,52	t CO <sub>2</sub> eq/EW	-6,4	%
Beschäftigte pro Einwohner	0,18	0,19	-	-5,0	%

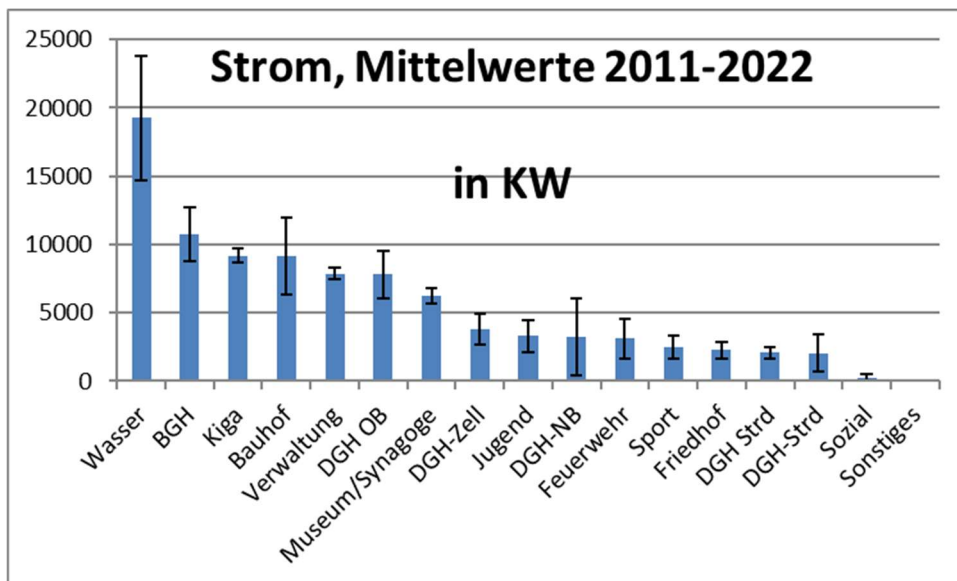
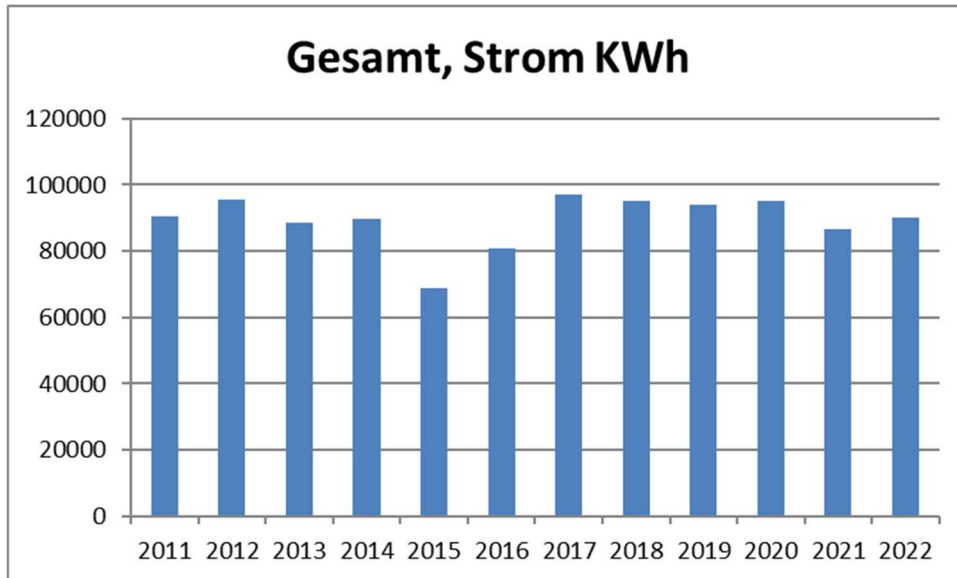
## Die Energieverbräuche Liegenschaften zwischen 2014 – 2022

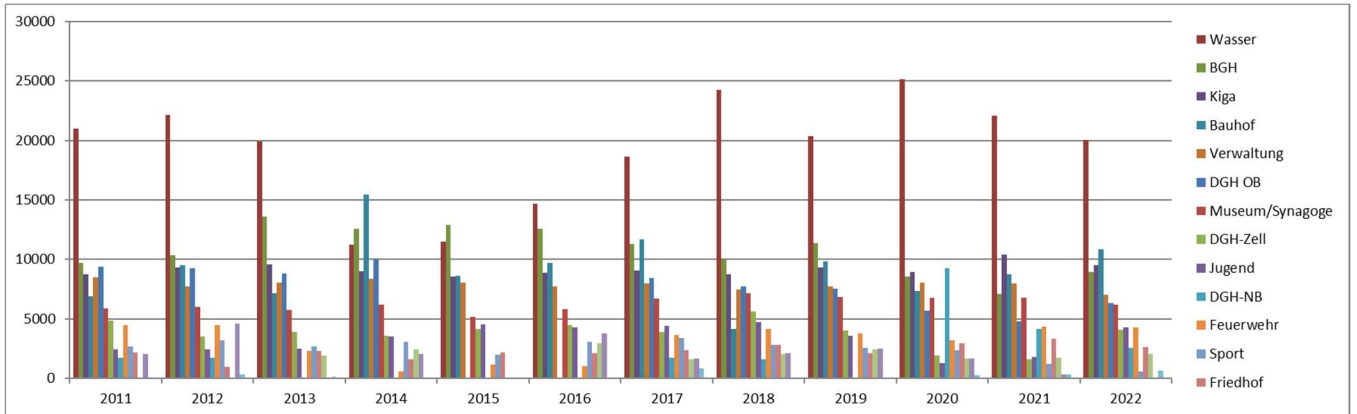
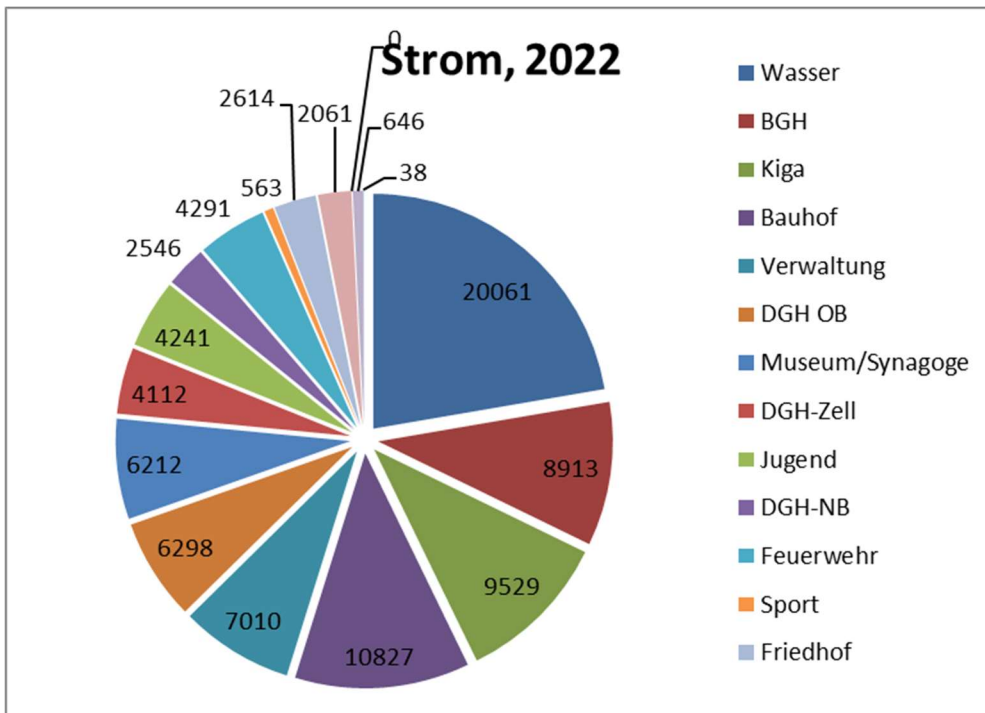
Die Verbrauchskosten der städtischen Liegenschaften für Heizung stellen sich wie folgt dar:



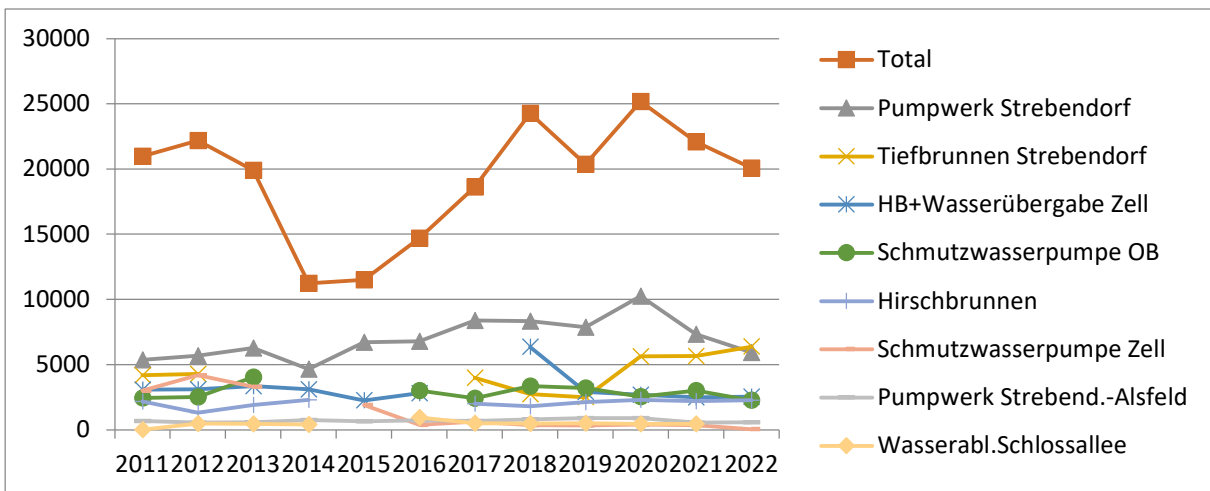
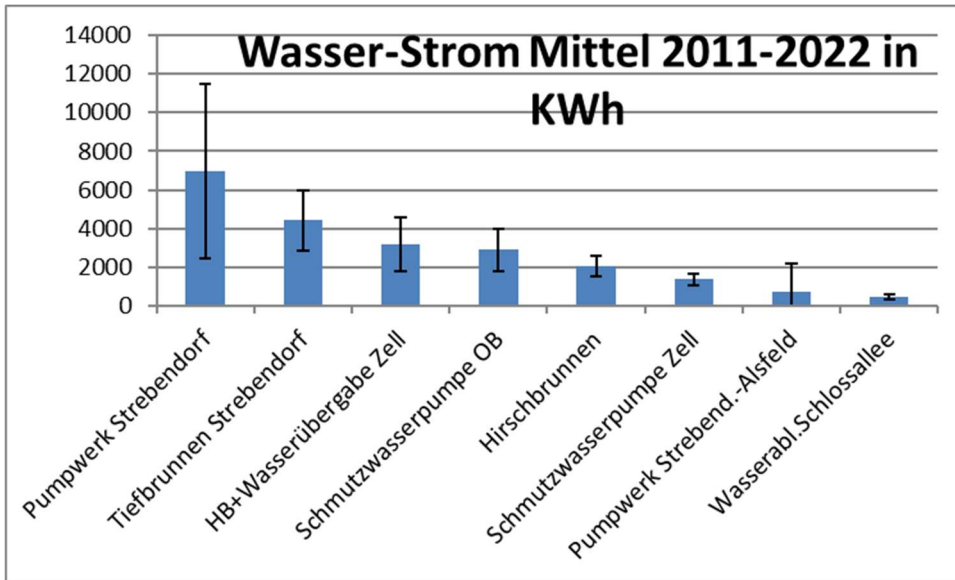


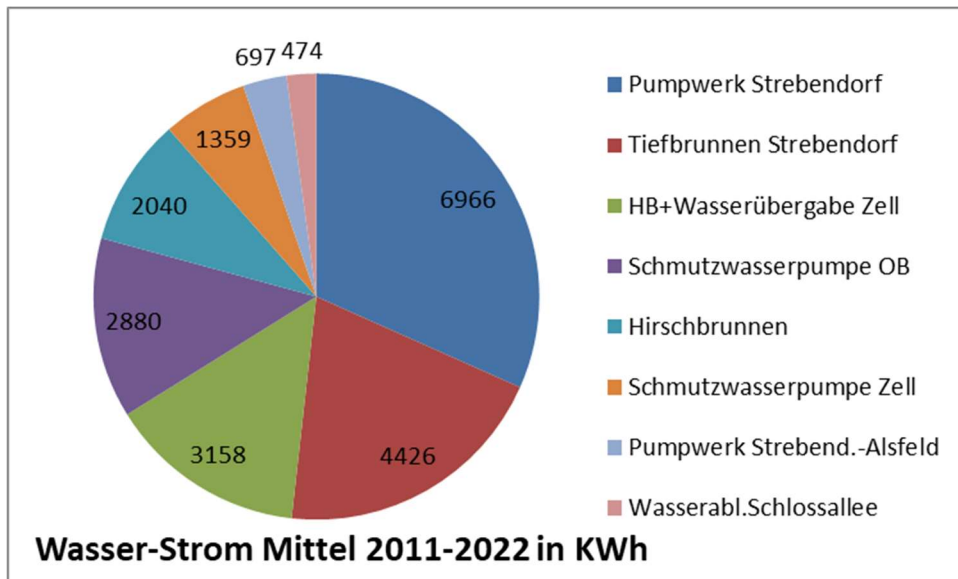
Die Verbrauchskosten der städtischen Liegenschaften für Heizung stellen sich wie folgt dar:



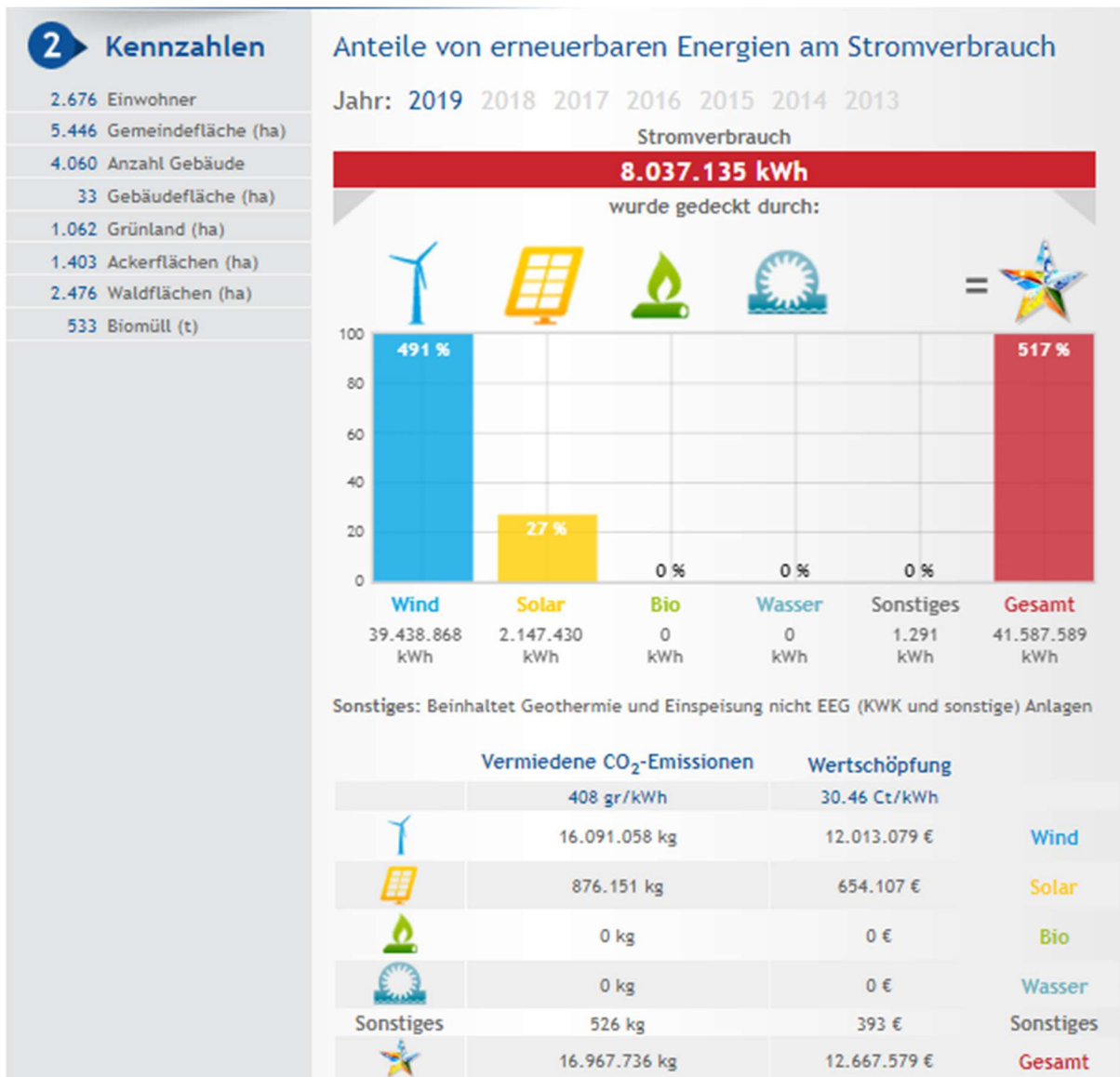


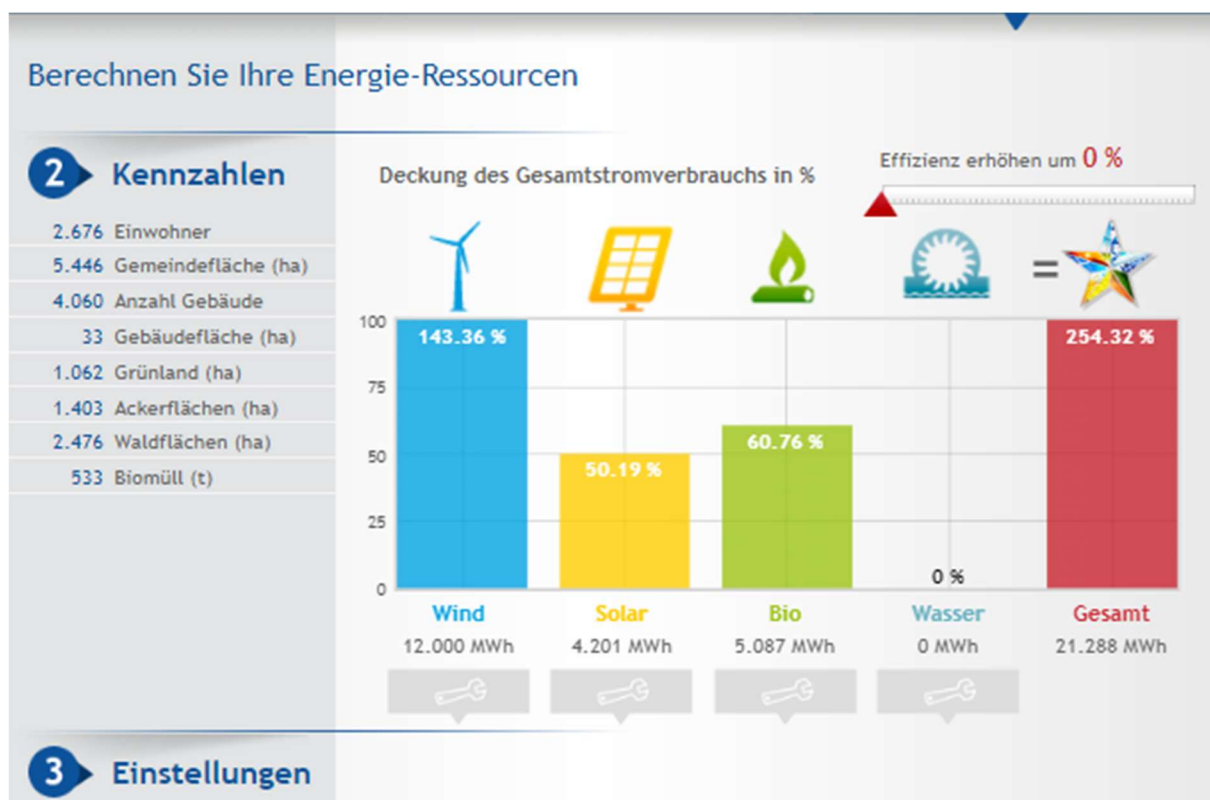
## Die Energieverbräuche (kWh) der Wasserversorgung Romrod zwischen 2011 – 2022





Über das Energieportal Mittelhessen sind Auswertungen zur Berechnung von Energie-Ressourcen, die Entwicklung des Stromverbrauchs und der Stromerzeugung sowie der Anteil an erneuerbaren Energien am Stromverbrauch für Romrod abrufbar:







## Übersicht der geplanten Maßnahmen und Projekte

Listen Sie hier bitte kurz die geplanten Maßnahmen und Projekte in den Handlungsbereichen Klimaschutz und Klimawandelanpassung.

- Energetische Sanierung Liegenschaft Rathaus/Kindergarten Romrod mit neuer Heizungsanlage
- Energetische Sanierung Brunnenstraße 12, Romrod-Zell (Flüchtlingsunterkunft)
- Projekt PV Anlage zum Betrieb des Tiefbrunnens in der Gemarkung Strebendorf
- Klimaschutzmaßnahmen Seebach/Ofenbach (Hochwasserschutz+Renaturierung) Gemarkung Ober- und Nieder-Breidenbach
- Klimaschutzmaßnahmen Antrift (Hochwasserschutz+Renaturierung) Gemarkung Strebendorf+Romrod
- Brunnenbohrung – Sicherstellung Wasserversorgung inklusive vorheriges Gutachten
- DGH Nieder-Breidenbach Erneuerung Heizungsanlage
- Jährliches Stadtradeln
- Förderprogramm LEA „Aufsuchende Energieberatung“
- Klimaangepasstes Waldmanagement
- Energetische Sanierung DGH Zell

## Maßnahmenblatt Energetische Sanierung „Rathaus und Kindergarten Romrod“

Bitte beschreiben Sie hier die einzelnen Maßnahmen, nach Möglichkeit mit folgenden Angaben. Hier ist zur Verdeutlichung eine Beispiel-Maßnahme vorausgefüllt.

**Angaben soweit verfügbar – wenn (noch) nicht alle Informationen vorliegen, können diese frei gelassen werden.**

**Projektname:** Energetische Sanierung „Rathaus und Kindergarten Romrod“

**Handlungsfeld Klimaschutz:** Energieeffizienz und Wärme-/Energiemanagement (Auswahlfeld)  
oder **Klimaanpassung:** Wählen Sie ein Element aus. (Auswahlfeld)

**Instrumententyp:** Investition / Einstellung von Mitarbeiter (Auswahlfeld)

**Zeitplan:** lang (36-60 Monate) (Auswahlfeld)

**Maßnahmen-Status:** Maßnahme ist geplant (Auswahlfeld)

**Vorhabensbeschreibung:** Sanierungsmaßnahmen zur Energieeinsparung z.B. Dämmung, PV, Heizungserneuerung, funktionelle Umgestaltung Rathaus zum Kindergarten (Erweiterung)

**Ort der Maßnahme:** Jahnstraße 2, 36329 Romrod

**Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar):** 750.000 €

**Förderprogramm (falls zutreffend):** Bafa, Kinderbetreuungsfinanzierung

**Projektträger:** Stadtverwaltung Romrod

**Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):**

**CO<sub>2</sub>-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung):**

**Projektverantwortlich:** Bauamt GVV, Alsfelder Straße 72, 36318 Schwalmtal

**Bearbeiter\*in:** FB Bauen und Liegenschaften

**Beratung/Partner (sofern zutreffend):**

**Arbeitsschritte:**

- Konzeption
- Vorplanung

**Finanzierung:** Haushalt der Stadt Romrod

**Priorität:** hoch (Auswahlfeld)

**Beginn:** 2024

**Dauer:** 36 Monate

**Fertigstellung:** 2027

## Maßnahmenblatt Energetische Sanierung Brunnenstraße 12 Romrod-Zell (Flüchtlingsunterkunft)

Bitte beschreiben Sie hier die einzelnen Maßnahmen, nach Möglichkeit mit folgenden Angaben. Hier ist zur Verdeutlichung eine Beispiel-Maßnahme vorausgefüllt.

**Angaben soweit verfügbar – wenn (noch) nicht alle Informationen vorliegen, können diese frei gelassen werden.**

**Projektname:** Energetische Sanierung Brunnenstraße 12 Romrod-Zell (Flüchtlingsunterkunft)

**Handlungsfeld Klimaschutz:** Energieeffizienz und Wärme-/Energiemanagement (Auswahlfeld)  
oder **Klimaanpassung:** Wählen Sie ein Element aus. (Auswahlfeld)

**Instrumententyp:** Investition / Einstellung von Mitarbeiter (Auswahlfeld)

**Zeitplan:** lang (36-60 Monate) (Auswahlfeld)

**Maßnahmen-Status:** Maßnahme ist geplant (Auswahlfeld)

**Vorhabensbeschreibung:** Heizungsanlage, PV, Fenster, Außenwanddämmung, Dachdämmung, Elektrik

**Ort der Maßnahme:** Brunnenstraße 12, 36329 Romrod-Zell

**Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar):** 105.000,00 €

**Förderprogramm (falls zutreffend):** Bafa, Hessenenergie

**Projektträger:** Stadtverwaltung Romrod

**Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):** ca. 20 %

**CO<sub>2</sub>-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung):**

**Projektverantwortlich:** Bauamt GVV, Alsfelder Straße 72, 36318 Schwalmtal

**Bearbeiter\*in:** FB Bauen und Liegenschaften

**Beratung/Partner (sofern zutreffend):**

**Arbeitsschritte:**

- Angebotseinholung
- Förderanträge stellen
- Ausschreibung
- Durchführung

**Finanzierung:** Haushalt der Stadt Romrod

**Priorität:** hoch (Auswahlfeld)

**Beginn:** 2023

**Dauer:** 48 Monate

**Fertigstellung:** 2027

## Maßnahmenblatter PV -Freiflächenanlage Tiefbrunnen Strebendorf

*Bitte beschreiben Sie hier die einzelnen Maßnahmen, nach Möglichkeit mit folgenden Angaben. Hier ist zur Verdeutlichung eine Beispiel-Maßnahme vorausgefüllt.*

**Angaben soweit verfügbar – wenn (noch) nicht alle Informationen vorliegen, können diese frei gelassen werden.**

**Projektname:** PV -Freiflächenanlage Tiefbrunnen Strebendorf

**Handlungsfeld Klimaschutz:** Erneuerbare Energien (Auswahlfeld)  
oder **Klimaanpassung:** Wählen Sie ein Element aus. (Auswahlfeld)

**Instrumententyp:** Investition / Einstellung von Mitarbeiter (Auswahlfeld)

**Zeitplan:** kurz (0-18 Monate) (Auswahlfeld)

**Maßnahmen-Status:** Maßnahme ist geplant (Auswahlfeld)

**Vorhabensbeschreibung:** PV Anlage für den Tiefbrunnen Strebendorf

**Ort der Maßnahme:** Tiefbrunnen der Stadt Romrod, Stadtteil Strebendorf

**Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar):** 145.000,00 €

**Förderprogramm (falls zutreffend):**

**Projektträger:** Stadtverwaltung Romrod

**Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):** ca. 25 %

**CO<sub>2</sub>-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung):**

**Projektverantwortlich:** Bauamt GVV, Alsfelder Straße 72, 36318 Schwalmtal

**Bearbeiter\*in:** FB Bauen und Liegenschaften

**Beratung/Partner (sofern zutreffend):?**

**Arbeitsschritte:**

- **Angebotseinholung**
- **Förderanträge stellen**
- **Ausschreibung**
- **Durchführung**

**Finanzierung:** Haushalt der Stadt Romrod

**Priorität:** hoch (Auswahlfeld)

**Beginn:** noch offen

**Dauer:** 24 Monate

**Fertigstellung:** noch offen

## Maßnahmenblatt Renaturierung des „Seebachs“ in der Gemarkung Ober-Breidenbach

*Bitte beschreiben Sie hier die einzelnen Maßnahmen, nach Möglichkeit mit folgenden Angaben. Hier ist zur Verdeutlichung eine Beispiel-Maßnahme vorausgefüllt.*

**Projektname:** Renaturierung des „Seebachs“ in der Gemarkung Ober-Breidenbach

**Handlungsfeld Klimaschutz:** trifft nicht zu  
oder **Klimaanpassung:** Hochwasserschutz und Naturschutz

**Instrumententyp:** Verpachtung oder Bereitstellung kommunaler Flächen (Auswahlfeld)

**Zeitplan:** mittel (18-36 Monate)

**Maßnahmen-Status:** Maßnahme ist in Bearbeitung

### **Vorhabensbeschreibung:**

Die Ortslagen Romrod, Nieder-Breidenbach und Strebendorf sind regelmäßig von teils schweren Hochwasserereignissen in den Ortskernen betroffen. Zum Schutz der Ortsteile wurde 2021 eine Hochwasserschutzkommission gegründet. Diese interdisziplinäre Arbeitsgruppe (Naturschutz, Fischerei, Landwirtschaft, Politik etc.), die überwiegend aus ehrenamtlichen Personen besteht, arbeitet unter der Leitung des Bürgermeisters.

Das erste Projekt, auf das hier verstärkt eingegangen werden soll, befasst sich mit der Schaffung von Retentionsräumen entlang des Seebachs in den Gemarkungen Ober-Breidenbach und Nieder-Breidenbach. Das zweite Projekt, das sich mit dem Hochwasserschutz an der Antrift selbst befasst, ist noch nicht so weit fortgeschritten, wird aber parallel zu den Arbeiten am Seebach weiterentwickelt.

Ziel des ersten Projektes ist es durch Renaturierungsmaßnahmen am Seebach die Abflussgeschwindigkeit zu reduzieren. Hierzu müssen insbesondere in der Gemarkung Ober-Breidenbach strukturschädliche Elemente (Betonplatten und -Rinnen) aus dem Seebach entfernt werden, um dem Gewässer die Möglichkeit einer naturnahen Entwicklung zu geben. Mit dieser Entwicklung soll sich der Bach natürliche Retentionsräume selbst schaffen und dadurch die Anflussgeschwindigkeit des Wassers reduziert werden. Neben der Schaffung natürlicher Retentionsräume ist weiterhin geplant die Dammkrone am Ofenbachsteich zu erhöhen und zu sanieren. Mit dieser Maßnahme könnte bereits ein Teil des im süd-westlichen Einzugsbereiches des Seebaches entstehenden Abflusswassers aufgefangen werden.

Zusammengefasst werden folgende Ziele verfolgt:

- Erhaltung bzw. Schaffung wertvoller Biotope und Landschaftsstrukturen
- Fördern der Breiten- und Tiefenvarianz des Gewässers
- Fördern der Artenvielfalt im Gewässer
- Aktivierung von Retentionsraum durch Entwicklung naturnaher Überschwemmungsbereiche

## Maßnahmenplanung zu Klimaschutz - / Klimawandelanpassung

---

- Verbesserung der Strukturen im Gewässerbett
- Aktivierung von Retentionsraum im Bereich des alten Teiches am Seebach oberhalb von Nieder-Breidenbach
- Aktivierung von Retentionsraum im Ofenbachteich

**Ort der Maßnahme:** Gemarkungen Ober-Breidenbach und Nieder-Breidenbach

**Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar):** ca. 160.000,- €

**Förderprogramm (falls zutreffend):** Landesprogramm Gewässerentwicklung und Hochwasserschutz

**Projektträger:** Magistrat der Stadt Romrod

**Das Projekt soll die Klimafolgen, hier Starkregenereignisse, reduzieren. Eine CO<sub>2</sub>-Minderung ist nicht zu erwarten**

**Projektverantwortlich:** FB Bauen und Liegenschaften

**Bearbeiter\*in:** Fachbereich Bauen und Liegenschaften Gemeindeverwaltungsverband Feldatal-Grebenau-Romrod-Schwalmtal

**Beratung/Partner (sofern zutreffend):** Dipl. Ing. Arnold Hacke, Feldatal

**Arbeitsschritte:**

- Projekt wurde im Rahmen des SILEK-Prozesses **2020** thematisiert
- Vorstellung im Bau- und Umweltausschuss am 16.11.2021
- Magistratsbeschluss am 19.11.2021
- Vorstellung im Haupt- und Finanzausschuss 23.11.2021
- Vorstellung in der Stadtverordnetenversammlung 14.12.2021

**Finanzierung:**

**Priorität:** hoch

**Beginn:** 2023

**Dauer:** ca. 6-12 Monate (Nach Genehmigung)

**Fertigstellung:** Sommer 2024

**Besondere Hinweise / Tipps:**

## Maßnahmenblatt Renaturierung der „Antrift“ in der Gemarkung Strebendorf

*Bitte beschreiben Sie hier die einzelnen Maßnahmen, nach Möglichkeit mit folgenden Angaben. Hier ist zur Verdeutlichung eine Beispiel-Maßnahme vorausgefüllt.*

**Projektname:** Renaturierung der „Antrift“ in der Gemarkung Strebendorf

**Handlungsfeld Klimaschutz:** trifft nicht zu  
oder **Klimaanpassung:** Hochwasserschutz und Naturschutz

**Instrumententyp:** Verpachtung oder Bereitstellung kommunaler Flächen (Auswahlfeld)

**Zeitplan:** mittel (18-36 Monate)

**Maßnahmen-Status:** Maßnahme ist in Bearbeitung

### Vorhabensbeschreibung:

Die Ortslage Strebendorf ist regelmäßig von teils schweren Hochwasserereignissen betroffen. Zum Schutz der Romröder Ortsteile wurde 2021 eine Hochwasserschutzkommission gegründet. Diese interdisziplinäre Arbeitsgruppe (Naturschutz, Fischerei, Landwirtschaft, Politik etc.), die überwiegend aus ehrenamtlichen Personen besteht, arbeitet unter der Leitung des Bürgermeisters.

In der Gemarkung Strebendorf wird versucht Retentionsraum zum Schutz von Strebendorf einzurichten. Momentan ist die Verfügbarkeit zu mindestens der städtischen Grundstücke gegeben, ein weiteres Grundstück müsste angekauft werden.

Denkbar sind hier die Anlage eines Seitenarms bzw. Gewässeraufweitungen oder Tümpel, um dem Gewässer die Möglichkeit einer naturnahen Entwicklung zu geben. Mit dieser Entwicklung soll sich der Bach natürliche Retentionsräume selbst schaffen und dadurch die Anflusgeschwindigkeit des Wassers reduziert werden.

Zusammengefasst werden folgende Ziele verfolgt:

- Erhaltung bzw. Schaffung wertvoller Biotope und Landschaftsstrukturen
- Fördern der Breiten- und Tiefenvarianz des Gewässers
- Fördern der Artenvielfalt im Gewässer
- Aktivierung von Retentionsraum durch Entwicklung naturnaher Überschwemmungsbereiche

**Ort der Maßnahme:** Gemarkungen Strebendorf

**Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar):** ca. 20.000,- €

**Förderprogramm (falls zutreffend):** ggf. Landesprogramm Gewässerentwicklung und Hochwasserschutz

**Projektträger:** Magistrat der Stadt Romrod

**Das Projekt soll die Klimafolgen, hier Starkregenereignisse, reduzieren. Eine CO<sub>2</sub>-Minderung ist nicht zu erwarten**

**Projektverantwortlich:** FB Bauen und Liegenschaften

**Bearbeiter\*in:** Fachbereich Bauen und Liegenschaften Gemeindeverwaltungsverband Feldatal-Grebenau-Romrod-Schwalmtal

**Beratung/Partner (sofern zutreffend):** Dipl. Ing. Arnold Hacke, Feldatal

**Arbeitsschritte:**

- Magistratsbeschluss am 21.10.2022 (Ankauf der Flächen)

**Finanzierung**

**Priorität:** mittel

**Beginn:** 2024

**Dauer:** ca. 6-12 Monate (Nach Genehmigung)

**Fertigstellung:** Sommer 2024

**Besondere Hinweise / Tipps:**



## Maßnahmenblatt Brunnenbohrung – Sicherstellung Wasserversorgung inklusive vorheriges Gutachten

Bitte beschreiben Sie hier die einzelnen Maßnahmen, nach Möglichkeit mit folgenden Angaben. Hier ist zur Verdeutlichung eine Beispiel-Maßnahme vorausgefüllt.

**Angaben soweit verfügbar – wenn (noch) nicht alle Informationen vorliegen, können diese frei gelassen werden.**

**Projektname:** Brunnenbohrung – Sicherstellung Wasserversorgung inklusive vorheriges Gutachten

**Handlungsfeld Klimaschutz:** Wählen Sie ein Element aus. (Auswahlfeld)  
oder **Klimaanpassung:** Allgemeines (Auswahlfeld)

**Instrumententyp:** Investition / Einstellung von Mitarbeiter (Auswahlfeld)

**Zeitplan:** mittel (18-36 Monate) (Auswahlfeld)

**Maßnahmen-Status:** Maßnahme ist geplant (Auswahlfeld)

### Vorhabensbeschreibung:

Aufgrund der schwindenden Mengen des Trinkwasserbrunnens der Stadt Romrod. Hat das RP Gießen die Stadt Romrod aufgefordert, die Wasserversorgung der Stadt Romrod zu sichern.

**Ort der Maßnahme:** wahrscheinlich Gemarkung Ober-Breidenbach oder Strebendorf

**Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar):** 825.000,- €

**Förderprogramm (falls zutreffend):**

**Projektträger:** Magistrat der Stadt Romrod

**Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):**

**CO<sub>2</sub>-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung):**

**Projektverantwortlich:** Bauamt GVV, Alsfelder Straße 72, 36318 Schwalmtal

**Bearbeiter\*in:** FB Bauen und Liegenschaften

**Beratung/Partner (sofern zutreffend):**

### Arbeitsschritte:

- Grundlagenermittlung durch Ingenieurbüro

**Finanzierung:** Haushalt der Stadt Romrod

**Priorität:** hoch (Auswahlfeld)

**Beginn:** 08/2023

**Dauer:** 24 Monate

**Fertigstellung:** 07/2025

## Maßnahmenblatt DGH Nieder-Breidenbach

Bitte beschreiben Sie hier die einzelnen Maßnahmen, nach Möglichkeit mit folgenden Angaben. Hier ist zur Verdeutlichung eine Beispiel-Maßnahme vorausgefüllt.

**Angaben soweit verfügbar – wenn (noch) nicht alle Informationen vorliegen, können diese frei gelassen werden.**

**Projektname:** DGH Nieder-Breidenbach

**Handlungsfeld Klimaschutz:** Energieeffizienz und Wärme-/Energiemanagement (Auswahlfeld)  
oder **Klimaanpassung:** Wählen Sie ein Element aus. (Auswahlfeld)

**Instrumententyp:** Investition / Einstellung von Mitarbeiter (Auswahlfeld)

**Zeitplan:** mittel (18-36 Monate) (Auswahlfeld)

**Maßnahmen-Status:** Maßnahme ist geplant (Auswahlfeld)

**Vorhabensbeschreibung:** Heizungsanlage

**Ort der Maßnahme:** Jahnstraße 2, 36329 Romrod

**Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar):** 45.000

**Förderprogramm (falls zutreffend):** Bafa

**Projektträger:** Stadtverwaltung Romrod

**Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):** 10%

**CO<sub>2</sub>-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung):**

**Projektverantwortlich:** Bauamt GVV, Alsfelder Straße 72, 36318 Schwalmtal

**Bearbeiter\*in:** FB Bauen und Liegenschaften

**Beratung/Partner (sofern zutreffend):**

**Arbeitsschritte:**

- Angebotseinholung
- Förderanträge stellen
- Ausschreibung
- Durchführung

**Finanzierung:** Haushalt

**Priorität:** mittel (Auswahlfeld)

**Beginn:** 2024

**Dauer:** 24 Monate

**Fertigstellung:** 2025

## Maßnahmenblatt Stadtradeln

Bitte beschreiben Sie hier die einzelnen Maßnahmen, nach Möglichkeit mit folgenden Angaben. Hier ist zur Verdeutlichung eine Beispiel-Maßnahme vorausgefüllt.

**Angaben soweit verfügbar – wenn (noch) nicht alle Informationen vorliegen, können diese frei gelassen werden.**

**Projektname:** Stadtradeln

**Handlungsfeld Klimaschutz:** Rad- und Fußverkehr (Auswahlfeld)  
oder **Klimaanpassung:** Starkregen und Sturzfluten (Auswahlfeld)

**Instrumententyp:** Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen und (Initial-)Beratung für Privatpersonen (Auswahlfeld)

**Zeitplan:** kurz (0-18 Monate) (Auswahlfeld)

**Maßnahmen-Status:** Maßnahme ist in Bearbeitung (Auswahlfeld)

### Vorhabensbeschreibung:

Jährliches Aktivierung von Radfahrern

**Ort der Maßnahme:** 36329 Romrod

**Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar):** 1000,00- €

**Förderprogramm (falls zutreffend):** Klimmakommune, MGH Romrod

**Projektträger:** Stadtverwaltung Romrod

**Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):** die Einsparung liegt bei den Radfahrern, daher nicht abschätzbar

**CO<sub>2</sub>-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung):** ca. 2 t CO<sub>2</sub> / pro Aktionsjahr

**Projektverantwortlich:** MGH Romrod, Alsfelder Straße 1 36329 Romrod

**Bearbeiter\*in:** Simone Wettlaufer

**Beratung/Partner (sofern zutreffend):** Stadtradeln.de

### Arbeitsschritte:

- Jährliche Festlegung des Projektzeitraums
- Abklärung Fördermittelgeber
- Aktivierung Öffentlichkeit
- Preisverleihung Stadtradeln

**Finanzierung:** 80% durch Klimakommunen, Personal MGH Romrod

**Priorität:** niedrig (Auswahlfeld)

**Beginn:** 07/2023

**Dauer:** 3 Wochen

**Fertigstellung:** September 2023

**Besondere Hinweise / Tipps:**

Es wird angestrebt die Aktion Stadtradeln jährlich durchzuführen.

## Maßnahmenblatt Aufsuchende Energieberatung

Bitte beschreiben Sie hier die einzelnen Maßnahmen, nach Möglichkeit mit folgenden Angaben. Hier ist zur Verdeutlichung eine Beispiel-Maßnahme vorausgefüllt.

**Angaben soweit verfügbar – wenn (noch) nicht alle Informationen vorliegen, können diese frei gelassen werden.**

**Projektname:** Aufsuchende Energieberatung

**Handlungsfeld Klimaschutz:** Energieeffizienz und Wärme-/Energiemanagement (Auswahlfeld)  
oder **Klimaanpassung:** Allgemeines (Auswahlfeld)

**Instrumententyp:** Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen und (Initial-)Beratung für Privatpersonen  
(Auswahlfeld)

**Zeitplan:** kurz (0-18 Monate) (Auswahlfeld)

**Maßnahmen-Status:** Maßnahme ist in Bearbeitung (Auswahlfeld)

**Vorhabensbeschreibung:** Erstberatungskampagne zur energetischen Gebäudemodernisierung für Kommunen auf Quartiersebene

**Ort der Maßnahme:** 36329 Romrod

**Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar):** 12.500,00- €

**Förderprogramm (falls zutreffend):** LEA Hessen,

**Projekträger:** Stadtverwaltung Romrod

**Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):** die Einsparung liegt bei den Hausbesitzern, daher nicht abschätzbar

**CO<sub>2</sub>-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung):**

**Projektverantwortlich:** Stadtverwaltung Romrod, Jahnstraße 2 36329 Romrod

**Bearbeiter\*in:** Melanie Merte

**Beratung/Partner (sofern zutreffend):** LEA Hessen

**Arbeitsschritte:**

- Vorbereitung / Kompetenzübertrag 03.05.2023
- Kontaktaufnahme mit der Zielgruppe
- Auftakt der Kampagne 21.09.2023
- Beratungsphase

**Finanzierung:** 80% durch LEA Hessen

**Priorität:** hoch (Auswahlfeld)

**Beginn:** Ende September/2023

**Dauer:** 8 Wochen

**Fertigstellung:** November 2023

**Besondere Hinweise / Tipps:**

## Maßnahmenblatt Klimaangepasstes Waldmanagement

Bitte beschreiben Sie hier die einzelnen Maßnahmen, nach Möglichkeit mit folgenden Angaben. Hier ist zur Verdeutlichung eine Beispiel-Maßnahme vorausgefüllt.

**Angaben soweit verfügbar – wenn (noch) nicht alle Informationen vorliegen, können diese frei gelassen werden.**

**Projektname:** Klimaangepasstes Waldmanagement

**Handlungsfeld Klimaschutz:** trifft nicht zu (Auswahlfeld)  
oder **Klimaanpassung:** Naturschutz (Auswahlfeld)

**Instrumententyp:** Politische Zielsetzung, Vorgaben oder Unterstützung (Auswahlfeld)

**Zeitplan:** lang (36-60 Monate) (Auswahlfeld)

**Maßnahmen-Status:** Maßnahme ist geplant (Auswahlfeld)

**Vorhabensbeschreibung:** Anpassung der Wälder an den Klimawandel sowie Erhalt der Wälder als wichtiger Kohlenstoffspeicher

**Ort der Maßnahme:** 36329 Romrod

**Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar):**

**Förderprogramm (falls zutreffend):** Bundesregierung DE

**Projektträger:** Stadtverwaltung Romrod

**Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):**

**CO<sub>2</sub>-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung):**

**Projektverantwortlich:** Stadtverwaltung Romrod, Jahnstraße 2 36329 Romrod

**Bearbeiter\*in:** FB Bauen und Liegenschaften

**Beratung/Partner (sofern zutreffend):** Hessen Forst

**Arbeitsschritte:**

- Information und Beschluss in den Gremien
- Bewerbung für das Förderprogramm
- Kooperationspartner Hessen Forst, wird die Maßnahmen umsetzen

**Finanzierung:** 1380 € p/a

**Priorität:** mittel (Auswahlfeld)

**Beginn:** März / April 2023

**Dauer:** 10 Jahre

**Fertigstellung:**

## Maßnahmenblatt Energetische Sanierung DGH Zell

Bitte beschreiben Sie hier die einzelnen Maßnahmen, nach Möglichkeit mit folgenden Angaben. Hier ist zur Verdeutlichung eine Beispiel-Maßnahme vorausgefüllt.

**Angaben soweit verfügbar – wenn (noch) nicht alle Informationen vorliegen, können diese frei gelassen werden.**

**Projektname:** Dorfgemeinschaftshaus Zell

**Handlungsfeld Klimaschutz:** Energieeffizienz und Wärme-/Energiemanagement (Auswahlfeld)  
oder **Klimaanpassung:** trifft nicht zu (Auswahlfeld)

**Instrumententyp:** Investition / Einstellung von Mitarbeiter (Auswahlfeld)

**Zeitplan:** lang (36-60 Monate) (Auswahlfeld)

**Maßnahmen-Status:** Maßnahme ist geplant (Auswahlfeld)

**Vorhabensbeschreibung:** Erneuerung und Dämmung Dach, Austausch Fenster und Türen, Fassadendämmung, Erneuerung Heizung, Austausch Beleuchtung und Elektrik, Erneuerung Sanitär

**Ort der Maßnahme:** Bahnhofstraße 1, 36329 Romrod-Zell

**Kosten (Schätzung, sofern bezifferbar):** 750.000€

**Förderprogramm (falls zutreffend):**

**Projektträger:** Magistrat der Stadt Romrod

**Einsparpotenzial pro Jahr (monetär, sofern möglich, ggf. Schätzung):**

**CO<sub>2</sub>-Minderungspotenzial pro Jahr (sofern möglich, Schätzung):**

**Projektverantwortlich:** Bauamt GVV, Alsfelder Straße 72, 36318 Schwalmtal

**Bearbeiter\*in:** FB Bauen und Liegenschaften

**Beratung/Partner (sofern zutreffend):**

**Arbeitsschritte:** Hinzuziehen eines Energie-Effizienz-Experten und Erstellung eines energetischen Sanierungskonzeptes

**Finanzierung:** Haushalt

**Priorität:** mittel (Auswahlfeld)

**Beginn:** 2024

**Dauer:** 5 Jahre

**Fertigstellung:** 2029

**Besondere Hinweise / Tipps:**



## Evaluierung und Fortschreibung

Beschreiben Sie bitte kurz, wie die **Umsetzung des Aktionsplans** zukünftig überprüft wird und in welchem zeitlichen Intervall und wie der Aktionsplan in Zukunft fortgeschrieben werden soll.

Der nun vorgelegte Aktionsplan soll alle fünf Jahre aktualisiert und in den Gremien erörtert werden.

## Pressespiegel

Falls verfügbar, fügen Sie hier bitte Pressemeldungen und Presseartikel zum Thema ein (bspw. Meldung zum Beschluss zum Beitritt der Klima-Kommunen; Berichterstattung bei Bürgerinformationsveranstaltung oder ähnliches).

# Romrod tritt Klimakommunen bei

Schlossstadt unterzeichnet Absichtserklärung / CO<sub>2</sub>-Reduktion sowie Umwelt- und Klimaschutz als Ziel / Land lockt mit Förderungen

Von Christian Dickel

**ROMROD.** Die Stadt Romrod möchte Klimakommune werden. Einstimmig folgten die Stadtverordneten am Dienstagabend der Beschlussempfehlung. Zudem hatte der Gemeindeverwaltungsverband Feldatal-Grebenau-Romrod-Schwalmthal bereits empfohlen, dass alle vier Verbandskommunen die Absichtserklärung unterzeichnen. „Die Schwalmthaler haben bereits vergangene Woche einen entsprechenden Beschluss gefasst, heute beraten wir darüber“, eröffnete Stadtrat Gerold Rausch (CDU/FWG), der erneut die krankgeschriebene Bürgermeisterin Birgit Richtberg (CDU) vertrat, den Tagesordnungspunkt. Umwelt- und Klimaschutz seien landauf landab ein großes Thema. Über 200 hessische Städte und Gemeinden hätten die Charta „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen.“

Rausch erörterte, dass es sich bei einem Beitritt lediglich um eine Absichtserklärung handele, die der Magistrat unterzeichnen müsse. Für nachgewiesene Energiesparmaßnahmen und CO<sub>2</sub>-Reduktion könne die Stadt beim Land eine Förderung bis zu 90 Prozent der Investitionssumme beantragen. Als ein konkretes Beispiel nannte er die Hebeanlage in Ober-Breidenbach für das Abwasser, die viel Energie verbräuche und immer wieder repariert werden müsse. Wenn die Stadt stattdessen ein Rohr von Ober-Breidenbach nach Strebendorf legen würde, könnte auf die Hebeanlage komplett verzichtet werden und die Stadt spare Energie ein. Er könne sich durchaus vorstellen, dass ein solches Projekt gefördert werde. Darüber hinaus könnten auch Maßnahmen zum Hochwasserschutz förderfähig sein, fügte der Stadtrat an, ohne zu ahnen, dass am nächsten Tag, die



Das Feuchtbiotop in Zell ist eine Naturschutzmaßnahme, die in einem anderen Zusammenhang umgesetzt wurde. Ähnliche Projekte könnten künftig über „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“ umgesetzt werden. Archivfoto: Detig

Kernstadt unter Wasser stehen sollte.

„Es ist und bleibt eine Absichtserklärung, ohne dass wir Projekte direkt einreichen müssen“, erklärte Rausch. „Wir beschließen im Prinzip nur die Möglichkeit, Fördermittel zu bekommen“, fügte Stadtverordnetenvorsteher Udo Kornmann an. Rausch ergänzte, dass die Teilnahme kostenlos sei, die Stadt im Gegenzug aber Fleißarbeit leisten und einen Tätigkeitsbericht (Aktionsplan) anfertigen müsse. Der Umfang sei aber dem Magistrat und der Verwaltung zuzumuten. Mathias Lukes (FWG/CDU) gab zu bedenken, dass

der Erhalt von Fördermitteln immer an sehr stringente Vorgaben geknüpft sei und sich daher manches nicht wie gewünscht umsetzen lassen könnte. Ob ein Antrag auf Fördermittel Sinn mache, könne man doch im Einzelfall vorab besprechen, antwortete Rausch.

Darum geht es bei den hessischen Klimakommunen: Im Lichte des Pariser Weltklimaabkommens und der Klimaziele des Landes Hessen streben die unterzeichnenden Städte und Kommunen an, bis zum Jahr 2050 klimaneutral zu werden. Der unterzeichnenden Kommune ist freigestellt, sich dazu er-

gänzend eigene Zwischenziele zu setzen. Die Kommune stellt einen Aktionsplan zu Klimaschutz und Klimawandelanpassung vor Ort auf, um darzulegen, wie sie ihre Ziele erreichen will. Der Aktionsplan müsse die Erfassung des Energieverbrauchs und des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes der Kommune, eine Darstellung der geplanten Maßnahmen zum Klimaschutz sowie die Darstellung des Treibhausgasreduzierungspotenzials der geplanten Klimaschutzmaßnahmen enthalten. Die Kommunen verpflichten sich zudem, jährlich über ihr Engagement für den Klimaschutz zu berichten.

Oberhessische Zeitung 13.03.2020